



kompakt

für Zukunft Nr. 4/19

Zivilreligion

Die totalitäre Überreligion?

* Zukunftsvision: Emotionale Stabilität * Gottlosigkeit und der Klimawandel * Beten für Greta - Betreibt hier eine macht- und geldhungrige Klimalobby Kindesmissbrauch? * Céline Dion und okkulte Gender-Kindermode * Homosexuellen-Konversions-Therapien unter Strafe stellen? * Verlust-Aversion und Besitzstands-Wahrung * Einmal Himmel und zurück * Bosnien, die Wiege der Reformation? * Kein Witz: Beten für Politiker *

Der Begriff „Zivilreligion“ entstammt Jean-Jacques Rousseaus „Gesellschaftsvertrag“ von 1762. Er versteht die *religion civile* als einen „doppelten Glauben“: einen allgemeinen „Gottesglauben“, den alle Religionen zu akzeptieren haben, und einen „Moralglauben“, den der Staat vorgibt. Die Zivilreligion ist der nicht hinterfragbare „religiöse“ Anteil einer politischen Kultur, der notwendig ist,¹ um ein Gemeinwesen zusammenzuhalten.

Von Assur bis Galilei

Alle antiken Weltreiche von Assur bis Rom hatten solche staatlich verordneten „Oberreligionen“. Durch Kaiser Konstantin wurde das Christentum Staats- und zugleich Zivilreligion. Nach dem Zusammenbruch des Römischen Reiches gewährte Karl der Große dem von den Langobarden bedrängten Vatikan seinen Schutz, ließ sich aber als „Gegenleistung“ 800 n. Chr. vom Papst zum Kaiser krönen. Damit wurde die kirchliche Lehre auch zur Zivilreligion des „Heiligen Römischen Rei-



Vor wem die Knie beugen?

Hintergrund: Die Taufe von Konstantin dem Großen, Giulio Romano 1499-1546

ches Deutscher Nation“: Wer Bürger sein wollte, musste getauft sein; andernfalls war er rechtlos, wurde vertrieben oder wurde gar hingerichtet. Die „heilige Inquisition“ war das „Verfassungsgericht“: Was der Lehre der Kirche widersprach, war zugleich staatsgefährdend.

Ein typisches Merkmal der Zivilreligion: Sie lässt alle Freiheit, solange man sich innerhalb ihres Denk- und Glaubensrahmens bewegt, aber sie ist absolut intolerant, sobald dieser Rahmen öffentlich überschritten wird.

Im Galilei-Prozess ging es also nicht um *unbiblische* Positionen, sondern darum, ob

seine Lehre *der Lehre der Kirche* widersprach. Auch die Prozesse gegen Jan Hus und Martin Luther waren nach Reichsrecht eine Verfassungsfrage. 1520 wurde Luther vom Vatikan exkommuniziert – er wollte seine Überzeugung nicht widerrufen, die Heilige Schrift allein sei Quelle christlicher Wahrheit (und nicht ihre verbindliche Auslegung durch das

Lehramt der römischen Kirche). Deshalb *musste* Luther – wie Jan Hus und viele frühere Reformatoren – zum Tode verurteilt werden.

Unsere Zivilreligion: Der Naturalismus

Auch unsere Kultur hat eine Zivilreligion, in der u. a. Naturalismus, Gender-Mainstreaming (GM) und die menschengemachte Erderwärmung nicht hinterfragt werden dürfen. Auch sie wendet Sanktionen an, um diese Vorgaben durchzusetzen; für viele Wissenschaftler plausibel, auch für den Biologen und Darwinisten Ulrich Kutschera (* 1955):



Liebe Leser
beider Geschlechter,

der Meldungen gibt es viele: Nahezu täglich wird uns der Klimawandel vor Augen geführt. In Sibirien und am Amazonas brennt der Wald. Möglicherweise kommt Rezession. Man fürchtet einen Handelskrieg. Eine Botschaft nach der anderen, meist nichts Gutes.

Leider ist nicht alles so, wie es uns vermittelt wird. Welche subtil meinungsbildende Absicht steckt jeweils dahinter? Was soll diese Nachricht bewirken, welche Ängste sollen ausgelöst werden?

Wir betrachten das Phänomen der **Zivilreligion**. Unsere Kultur durchlebte in den letzten 100 Jahren eine gefährliche Metamorphose: Die Vernunft wurde überhöht und dank Wissenschaft und Technologie scheint alles machbar. So hat man sich Schritt für Schritt gelöst von der „selbstverschuldeten Bevormundung“ (Kant), also von Gott. Dieses Vakuum verlangt Ersatz. **Die Zivilreligion ist der nicht hinterfragbare „religiöse“ Anteil einer politischen Kultur**, die notwendig ist, um ein Gemeinwesen zusammenzuhalten. Dazu gehören inzwischen „alternativlos“ die Gleichheit der Geschlechter, das „Menschenrecht“ auf Abtreibung, die Interpretation des Klimawandels und ein nivellierter „Gottglaube“ ohne Kreuz und Auferstehung.

Wer wagt, das zu hinterfragen, der gilt als populistisch, rechtsradikal, rassistisch und auch noch homophob.

Wir leben in einer Angstkultur: „Sag ja nichts Falsches!“ Wenn sich nichts reibt, gibt es keine Diskussion mehr. Wenn ich nur sage, was dir in den Kram passt, und wenn du nur sagst, was mir passt, dann zeugt das von eklatanter Unreife.

Die »Z« hinterfragt. Doch dieses Hinterfragen ist konstruktiv und soll helfen, die Flut der manipulativen Meldungen zu sortieren:

Welcher Quelle entspringt sie? Nährt sie die **kulminierende Gottlosigkeit** – oder ermutigt sie die Minderheit, die noch aus tiefem Inneren sagt: „Dein Wille geschehe, dein Reich komme“? Wenn eine Gesellschaft das Böse „gut“ heißt, Gottloses „heiligspricht“, wird sie auch das Gute „böse“ nennen und wirklich heilige Werte verachten.

Wenn eine christliche Kultur vom Glauben abfällt und zu einer post-christlichen, ja atheistischen wird, erscheinen die „Übriggebliebenen“, die sich diesem Verfall verweigern, zwangsläufig als reaktionär.

„Gottlosigkeit verändert das Klima“, unabhängig, wie hoch der CO₂-Gehalt ist. Die finale Antwort liegt in einem Bibelvers¹: Wenn ein Volk sich demütigt, betet und Gottes Angesicht sucht und umkehrt von seinen bösen Wegen, so wird Gott vom Himmel her hören, ihre Sünde vergeben und ihr Land heilen – das Klima inklusive.

Diese Z-Impulse wollen ermutigen: Sie sind nicht der einzige „Übriggebliebene“! Auch brauchen wir uns nicht zu verstecken. Wir sind auf der Seite dessen, der gesagt hat: „Die Welt ist voller Angst, aber seid guten Mutes, ich habe die Welt überwunden.“² In ihm haben Sie das Potenzial zum Überwinder. Und die braucht es in unserer Gesellschaft.

Von den „Übriggebliebenen“ erhalten wir immer wieder Lob: „Macht weiter so, gebt nicht auf ...“ Wie wäre es, wenn dieses Lob sich auch in großzügigen Spenden, Abo-Empfehlungen und Bestellungen größerer Mengen äußerte? Das würde beim „Weitermachen“ stark helfen.

Ich freue mich, wenn Ihnen diese Ausgabe wieder nützliche Information liefert und Licht in den Mainstream-Nebel bringt.

Ihr
Peter Ischka

- 1 2. Chronik 7,14.
- 2 Johannes 16,33.

Zukunft Europa

Helfen Sie der Z-Initiative mit einer großzügigen Spende!

Die »Z« macht öffentlich, was zu oft verschwiegen oder verdreht wird.

- Die »Z« klärt auf über subtile Meinungsbildung durch atheistische Ideologien.
- Die »Z« macht Mut, an bewährten Fundamenten unserer Gesellschaft festzuhalten.

Das erfordert gute Vorbereitung und vollen Einsatz! Mit Ihrer Unterstützung kann das noch besser gelingen.

Wir sind auf Spenden angewiesen; der Erlös der Abos ist leider noch zu gering.

- Vielen Dank!

Spendenkonto Zukunft Europa e.V.
KSK Göppingen • BIC: GOPSDE6GXXX
IBAN: DE26 6105 0000 0049 0155 68

Es geht um Menschen!



Herausgeber: Zukunft-Europa e.V.
Vorstand: Peter Ischka, Dr. Martin Fontanari, Christa Meves, Sr. Dogan Hatune
Redaktion: Peter Ischka
Anschrift: Zukunft-Europa e.V.
Postfach 1409 • 73014 Göppingen
www.ZwieZukunft.de • info@ZwieZukunft.de
Lektorat: Gabriele Pässler, www.g-paessler.de

Produktion: Agentur PJI UG, Adelberg
Druck: WIRmachenDRUCK GmbH
71522 Backnang
Erscheinungsweise:
ca. 6 bis 8 x jährlich
September 2019
Einzel-Abo: € 29,- inkl. Versand in D.
Einzel exemplar: Z-kompakt € 2,95

Die Ausgaben sind auch in digitaler Version zu beziehen. Abo-digital: € 19,-
Themen-Z € 4,95, Doppel-Nr. € 7,95
Copyright: Wenn nichts anderes vermerkt ist, liegen alle Rechte bei Zukunft-Europa e.V., Nachdruck und weitere Veröffentlichung nur auf Anfrage bei der Redaktion.

Ihre Mithilfe:
Zukunft-Europa e.V. ist auf Spenden angewiesen, die Sie steuerlich geltend machen können.
Spendenkonto KSK GP: GOPS DE 6G
IBAN: DE26 6105 0000 0049 0155 68
Auch online auf www.ZfürZukunft.de können Sie bequem und sicher spenden.

Schutz auf fremdem Terrain ...

Menschen gehen aus vielen Gründen ins Ausland: Zur Ausbildung, beruflich- oder urlaubsbedingt, als Missionar oder Bibelschüler.

Wichtig ist, dass Sie gerade dann ausreichend abgesichert sind.

Wir entwickeln internationale Krankenversicherungen u.a. für die Bedürfnisse von Schülern und Studenten, Au-pairs, beruflich Entsandten und bieten Ihnen:

- ▶ qualifizierte Beratung zum Thema Krankenversicherung im Ausland
- ▶ einen einfachen Online-Abschluss mit Sofortbestätigung
- ▶ günstige Prämien bei sehr guten Leistungen



Krankenversicherung ab € 0,85 pro Tag



Experten-Hotline: +49 228 97735-10
www.care-concept.de



Ihr Partner für Krankenversicherung im Ausland

Brückenbauer zwischen den Kulturen: Internationale Krankenversicherung

Die Care Concept AG (CCAG) versichert Deutsche im Ausland, Ausländer in Deutschland und Reisende weltweit für kurz-, mittel und langfristige Aufenthaltsdauern. Die Produkte erfüllen die Voraussetzungen der nationalen Gesetzgeber, so sind sie beispielsweise Schengenkonform. Die Prämien betragen 0,85 € pro Tag z. B. für den „Care Visa Protect“ oder ab 28 EUR mtl. für die Krankenversicherung von Sprachschülern und Studenten „Care College“.

Schwerpunkt der Unternehmenstätigkeit ist die Internationale Krankenversicherung.

Die Produkte können ergänzt werden durch Unfall-, Haftpflicht-, Krankentagegeld- oder Reiserücktritts-Versicherungen.

Die CCAG zeichnet sich aus durch:

- faire, kompetent kalkulierte und langfristig stabile Preise.
- Mehrsprachigkeit: Die Homepage ist in 7 Sprachen übersetzt. Die Mitarbeiter sprechen 19 Sprachen.
- schlanke Online-Verfahren mit kürzesten Bearbeitungs- und Reaktionszeiten.

Die christliche Prägung der CCAG:

- Beratung der Kunden u. Kooperationspartner unter Nennung der Vor- und Nachteile der Produkte
- Tatsache, dass sich die CCAG der Entwicklung von CSR-Projekten verpflichtet fühlt (Corporate Social Responsibility), wie zum Beispiel der Mikrokrankenversicherungen für die Ärmsten der Armen
- Kooperation der CCAG mit Entraide Missionaire (EMS), einem an den Vatikan angegliederten Versorgungswerk. Im Rahmen dieser Kooperation können konfessionsübergreifend Christen im Ausland eine sehr kostengünstige und unbefristete Krankenversorgung erhalten.

Selbstverständlich stehen die Produkte der CCAG Angehörigen aller kulturellen und religiösen Gruppen zur Verfügung.

Weitere Informationen

- zur christlichen Prägung des Unternehmens finden Sie unter www.care-concept.de/ichthys.
- zu allgemeinen Fragen oder Vertragsabschlüssen über das Internet unter www.care-concept.de
- persönliche Beratung: Frank Brandenburg (Leiter Vertrieb), f.brandenberg@care-concept.de



Zukunftsvision: Emotionale Stabilität

Wie finden wir die?, fragte Johannes Hartl auf dem „Christus Convent Deutschland“

Was sagen nicht-christliche „Propheten“ heute? Wenn säkulare Denker analysieren und beschreiben, wo die Moderne nicht hält, was sie verspricht, sollten wir das ernst nehmen.

Einer von ihnen ist der Soziologe und Philosoph **Hartmut Rosa** aus Jena. Laut Rosa ist „Resonanz“ ein wichtiges Prinzip. Sinngemäß sagt er: „Die Moderne ist davon geprägt, dass wir uns immer mehr Welt-verfügbar machen. Wir können digital alles immer schneller bekommen; doch das Gegenteil von dem Erhofften trifft ein: Eigentlich entgleitet uns die Welt. In der Beschleunigung unserer modernen Zeit verlieren wir an Resonanz.“

Da ist der Berliner Philosoph **Byung Chul Han**, er ist der Auffassung: Wir leben in einer Welt, in der immer mehr Wissen immer oberflächlicher verfügbar wird - wir haben mehr digitale Kontakte, aber weniger Berührung. Wir haben mehr Pornografie, aber Paare haben weniger Sex.

Ein verlockendes Versprechen: „Ich lege dir die Welt zu Füßen“ - aber die Realität entgleitet uns. Alles wird komplexer, doch nicht die Tiefe nimmt zu, sondern die Leere: Es hält nicht, was es verspricht.

Yuval Noah Harari, Israeli, Historiker und wichtigster Vordenker des Westens: Er ist homosexuell, Atheist, flammender Gegner von Religion und hasst seine eigene jüdische Herkunft. Wo läuft diese Gesellschaft hin?, will er wissen und ist überzeugt, dass es enormen Bedarf geben wird an zweierlei: Das Wichtigste sind emotional stabile Menschen. Die Künstliche Intelligenz (KI) werde unsere Gelüste antriggern und das so perfekt, dass politische Manipulation und Konsum-Werbung zur extremen Versuchung werden. Nur wer eine innere Stabilität habe, werde



Foto: © Wikipedia/Gemälde Adi Holzer

überhaupt noch kreativ sein können, und digitale Medien wirkten der emotionalen Gesundheit geradewegs zuwider.

Von Religion hat Harari ein sehr negatives Bild: Die interessiere keinen, und seiner Meinung nach ist alles widerlegt. Aber Spiritualität ist in seinen Augen topaktuell: Wenn Roboter immer mehr übernehmen, vereinsamen Menschen zu sehr, sind nur noch Teil marktwirtschaft-



Foto: © Agentur PflUG

licher Prozesse. Die Sehnsucht nach etwas Tieferen nimmt zu - so Harari.

Mit zwei Systemen konfrontiert

Schon immer gab es zwei konträre Systeme. Das eine steht für Menschengemachtes - es ist der Versuch, alle Menschen aus eigener Kraft zu sammeln und eine Verbindung zwischen Himmel und Erde zu schaffen: das System Babylon. Doch genauso wird es jederzeit den Bau einer anderen Stadt geben - einer, nicht von Menschen gemacht; zwar angefeindet, aber zum Schluss wird sie den Durchbruch erleben.

„Babylon“ ist natürlich nicht dumm, es hat für jedes Problem eine (Schein-)Lösung.

Babylon produziert Sehnsucht nach echter Spiritualität und emotionaler Gesundheit, kann diese aber nicht stillen; es bietet lediglich Fake-Spiritualität und Fake-Gesundheit an. Für beides gibt es einen riesigen Markt: „Sei ganz du selbst, du darfst sein, wie du bist“, und alle digital vereinsamten Menschen sagen: „Super!“

Viele Christen meinen: „Genau das wollen wir doch auch!“ Doch Babylons Scheinlösungen fehlt die Wahrheit; sie folgen einer Ideologie der bedingungslosen Annahme - einer Annahme ohne Veränderungskraft. Ja, bei Jesus bist du angenommen, so wie du bist, aber du brauchst nicht so zu bleiben. Du bist eingeladen, allem zu sterben, um komplett transformiert zu werden.

Ohne Wahrheit keine Kraft.

Eine humanistische Spiritualität kann Menschen nicht tiefgreifend verändern, auch die inneren Sehnsüchte nicht stillen.

Das Christentum der Zukunft, als Ausdruck des „Reiches Gottes“, entwickelt unglaubliche Attraktivität. Heiliger-Geist-Spiritualität und emotionale Gesundheit sind zwei Früchte davon.

Bisher haben sich Menschen, die spielerisch auf der Suche sind, eher nicht

an Christen gewandt. Der Büchermarkt zeigt: Die „spirituelle Ecke“ ist nicht christlich. Diesen Bereich haben wir bisher Babylon überlassen.

Empathie gegen Vereinsamung

Nach emotionaler Stabilität ist laut Hartl das Zweitwichtigste Empathie - eine Voraussetzung für gesunde Beziehungen. Zerrüttete Familien und mediale Übersättigung machen es weitgehend unmöglich, sich für andere emotional zu öffnen; dabei wird der Schrei „Nimm mich an, so wie ich bin!“ immer lauter. Christen können dieses Bedürfnis stillen, wenn der Heilige Geist ins Spiel kommen darf.

Modernen Zukunftsforschern zuzuhören ist in jeder Hinsicht ein Bestreben, das hoffentlich Sie zu einem utopischen Film (der gut ausgeht?) Die Welt zeigt sich auf einem extrem schlechten Weg. Trotzdem meint man, wir bräuchten nur mehr Wissenschaft und Technologie. - Wirklich? Wo sind die Bienen der Hoffnung und Freude für einen radikalen Systemwechsel? Aber nicht so: „Hey Babylon, eigentlich sind wir auch ganz okay, wir machen eben ein bisschen auf christlich.“ Nein, es geht um ein komplett anderes System! Babylon ist ein menschenmüdes System und es ist Zeit für ein neues. Babylon lau-
Mit Abo oder Bestellung helfen Sie der Z-Initiative
www.ZwieZukunft.de
Die »Z« macht öffentlich, was zu oft verschwiegen oder verdreht wird. • Die »Z« klärt auf über subtile Meinungsbildung durch atheistische Ideologien. • Die »Z« macht Mut, an bewährten Fundamenten unserer Gesellschaft festzuhalten. Das erfordert gute Vorbereitung und vollen Einsatz! Mit Ihrer Unterstützung kann das noch besser gelingen. Wir sind auf Unterstützung angewiesen; der Erlös aus Abo's ist bisher leider noch zu gering. - Vielen Dank!

Nicht durch Tun, sondern im Sein

Das Reich Gottes ist keine Technik, kein Vier-Punkte-Programm ... Das würde nur mehr von Babylon produzieren. Nur ein Prinzip funktioniert - das von Jesus: „Bleibt in mir und ich in euch - und ihr bringt üppig Frucht.“ Das ist nicht nur eine Verinnerlichung: „Jesus und ich, und wir verstecken uns“, sondern wir bringen tatsächlich Frucht. Nicht durch Tun, sondern durch Sein!

„Was müsste eine Kirche tun, um wieder attraktiv zu werden?“ Ich kann diese Frage schon nicht mehr hören! Nur eines macht eine Kirche attraktiv, die Gegenwart Jesu: Wo er präsent war, kamen die

Leute. Wo er heute präsent ist, da kommen sie auch heute. Ein Austausch ist nicht notwendig, bleiben die Leute weg.
Mit Abo oder Bestellung helfen Sie der Z-Initiative
www.ZwieZukunft.de
Die »Z« macht öffentlich, was zu oft verschwiegen oder verdreht wird. • Die »Z« klärt auf über subtile Meinungsbildung durch atheistische Ideologien. • Die »Z« macht Mut, an bewährten Fundamenten unserer Gesellschaft festzuhalten. Das erfordert gute Vorbereitung und vollen Einsatz! Mit Ihrer Unterstützung kann das noch besser gelingen. Wir sind auf Unterstützung angewiesen; der Erlös aus Abo's ist bisher leider noch zu gering. - Vielen Dank!

Werde Licht!

Mich beeindruckt das Wort des Propheten Jesaja über Zion, und es gilt auch uns: „Steh auf, werde Licht, denn dein Licht ist gekommen; denn Dunkelheit ist auf allen Völkern.“ Logisch, das war schon 800 v. Chr. so. Aber in dieser Dunkelheit gilt die Aufforderung: „Steh auf und werde Licht!“ Es heißt nicht: „Steh auf und mache Licht“ - es geht um ein verändertes Sein. Das Licht tragen wir, wenn wir in Jesus bleiben. Wo wir aber versuchen, uns einfach nur anzupassen und bloß nicht anzuecken, dann kann dieses Licht nicht erstrahlen.

Es gibt eine Alternative: Bei Jesus gibt es

Gnade und Wahrheit. Liebe und Klarheit - das ist kein Widerspruch. Wir leben ja in einer extremen Angstkultur: „Sag ja nichts Falsches, nichts, was dem anderen weh tut. Aber manchmal muss etwas wehtun, sonst kommt keine Diskussion auf.“ Ich bin mir sicher, dass die meisten Menschen, die ich kennen, das nicht ernst nehmen. Gott baut zu jedem Zeitpunkt der Geschichte eine wunderbare Alternative. Es ist Zeit für Meib's Zeit. Babylon zu verlassen.
Mit Abo oder Bestellung helfen Sie der Z-Initiative
www.ZwieZukunft.de
Die »Z« macht öffentlich, was zu oft verschwiegen oder verdreht wird. • Die »Z« klärt auf über subtile Meinungsbildung durch atheistische Ideologien. • Die »Z« macht Mut, an bewährten Fundamenten unserer Gesellschaft festzuhalten. Das erfordert gute Vorbereitung und vollen Einsatz! Mit Ihrer Unterstützung kann das noch besser gelingen. Wir sind auf Unterstützung angewiesen; der Erlös aus Abo's ist bisher leider noch zu gering. - Vielen Dank!

Nach der Mitschrift des Vortrags von Johannes Hartl, Leiter des Gebetshauses Augsburg, auf dem „Christus Convent Deutschland“ Anfang Juli 2019 in Kirchheim (Hessen).

mission is possible

komm zu **bewegen** 17

»verändert, um zu SEIN«

http://bewegen17.com

31. Okt. bis 3. Nov. • 73037 Hohenstaufen, GP • TSV-Sporthalle

Diese Art von Konferenz lässt sich nicht leicht beschreiben. Hier treffen sich Christen verschiedener Denominationen, die Glaubens-Limits durchbrechen. Man setzt sich der Leitung des Heiligen Geistes aus. Noch jedes Treffen hat bisherige Erwartungen übertroffen. Das sind vier Tage, die das Leben nachhaltig verändern. Hören und sehen Sie die Aufzeichnungen auf der Website. Die zeigen am besten, was Sie erwartet, und dort finden Sie alle weiteren Infos.

Gottlosigkeit und der Klimawandel

Wenn in einer Gesellschaft der Bezug zu Gott verloren geht, ändert sich zwangsläufig auch das Klima.

Die westliche Zivilisation durchlebte in den letzten 100 Jahren eine gefährliche Metamorphose: Die Aufklärung hat die Vernunft zur höchsten Instanz erhoben und Wissenschaft und Industrialisierung verführten zur Ansicht, dem Menschen wäre alles machbar. In diesem Prozess hat man sich Schritt für Schritt gelöst von der „selbstverschuldeten Bevormundung“ (Immanuel Kant), also von Gott selber. Heute hört man fast täglich, CO₂ habe mit der Industrialisierung massiv zugenommen; aber niemand spricht von der Auswirkung der Gottlosigkeit auf das Klima.

Von Gott gelöst, bleibt dem Menschen nichts übrig, als anzunehmen, er könne alles selber machen – sonst wäre die Hoffnungs- und Sinnlosigkeit ja noch unerträglich.

Die westliche Welt wurde begründet auf den Wertefundamenten der jüdisch-christlichen Kultur; das wurde weithin auch für den Rest der Welt zum Muster für die Bewertung von Gut und Böse. In besonderer Weise mit dem jüdischen Erbe der Bibel verbunden ist die US-amerikanische Kultur; sie geht zurück auf die Puritaner, die „das Israel der neuen Welt“ sein wollten.

Israel selbst war nach dem Willen und dem Plan Gottes gegründet worden. Aber im Laufe der Zeit begann sich dieses Volk mehr und mehr abzuwenden von Gott und seiner Ordnung und folgte stattdessen den Götzen – zum Beispiel dem „goldenen Kalb“. **Das Ergebnis war ein Abstieg**

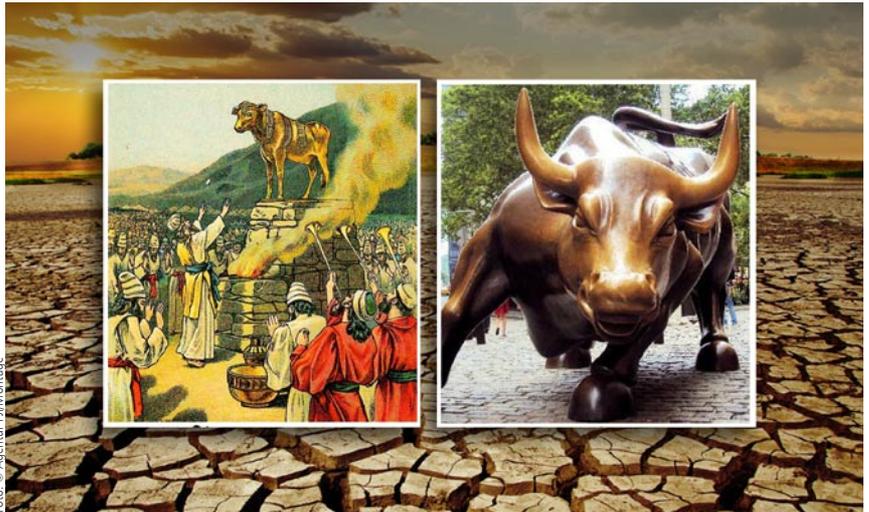


Foto: © Agentur ZiffiMontage

in Materialismus, sexuelle Zügellosigkeit und Götzenkult. Sie schufen sich ihre eigenen Götter und kreierten sich Wahrheiten nach Belieben, auch Herrscher beugten ihr Knie vor diesen Götzen. Der Name der Haupt-Gottheit war „Baal“, er war die Verkörperung des Abfalls.

Der Baals-Kult war geprägt von ritueller sexueller Zügellosigkeit. Die Bedeutung der Ehe wurde aufgelöst, Sex konnte man im Prinzip mit jedem haben.

Wenn Gottes Ordnung nicht zählt, gilt dies auch für die Natur und die Unterscheidung der Geschlechter: In den kanaanitischen Kulturen gehörten homosexuelle Handlungen dazu. Doch mit dem Opfer von Korn und Vieh war Baal nicht zufrieden, er forderte Menschenleben: Wenn Eltern ihre eigenen Kinder opfern, dann, so das Versprechen des Baalskultes, könnte Wachstum und Wohlstand als Segen erwartet werden. Schriften alter Historiker beschreiben, wie Kinder in die Bronzehände der Götzen gelegt und vom Feuer darunter verzehrt wurden.

Das war also die Religion, die Israel angenommen hatte nach seiner Abwendung von Gott. Und immer wieder traten Propheten auf, die Warnungen aussprachen und Gericht ankündigten. – Das war vor etwa 2800 Jahren.

Die westliche Zivilisation in Europa hatte sich von Anfang an dem Willen und den

Weisungen Gottes verschrieben, gegründet auf den Werten und dem Vorbild des alten Israel. Aber Mitte des 20. Jahrhunderts begann eine entscheidende Metamorphose: atheistische Ideologien verführten zur Loslösung von Gott. Diese Transformation geschah zuerst subtil, im Verlauf trat sie jedoch immer offener zutage:

Die Kirchen wurden leer, ein postchristlicher Säkularismus griff um sich, und wie einst im alten Israel geschah eine Abkehr von Gott und eine Hinwendung zu Götzen, in moderner Form – heute sind diese Geld und Erfolg, Vergnügen, Materialismus, Zügellosigkeit, Eitelkeit u. v. m. An Stelle der absoluten Wahrheit ist der Relativismus getreten: Gott wird neu definiert, man etabliert eine „neue“, durchweg anti-biblische Moral.

Anfang der 1960er-Jahre wurde in den USA der Abfall von Gott deutlich spürbarer: Gott wurde verdrängt aus dem öffentlichen Leben, dem Bildungssystem, der Regierung und der Kultur. Seitdem ist in öffentlichen Einrichtungen das Gebet unerwünscht, und aus der Schule wurde die Bibel entfernt. Was einst verborgen geschah, tritt im Westen nun selbstbewusst an die Öffentlichkeit: Tabus werden akzeptiert und zur Hauptströmung. Nichts Neues: Das ist der zeit-übergreifende Geist von alters her, der Gott der Selbsterhöhung und der Lust – Baal.

Es ist also kein Zufall, dass dieser
Mit Abo oder Bestellung
helfen Sie der Z-Initiative
www.ZwieZukunft.de
 Die »Z« macht öffentlich, was zu
 oft verschwiegen oder verdreht
 wird. • Die »Z« klärt auf über sub-
 tile Meinungsbildung durch atheis-
 tische Ideologien. • Die »Z« macht
 Mut, an bewährten Fundamenten
 unserer Gesellschaft festzuhalten.
 Das erfordert gute Vorbereitung
 und vollen Einsatz! Mit Ihrer
 Unterstützung kann das noch bes-
 ser gelingen. Wir sind auf Unter-
 stützung angewiesen; der Erlös
 aus Abo's ist bisher leider noch zu
 gering. - Vielen Dank!

Mit Abo oder Bestellung
helfen Sie der Z-Initiative
www.ZwieZukunft.de
 Die »Z« macht öffentlich, was zu
 oft verschwiegen oder verdreht
 wird. • Die »Z« klärt auf über sub-
 tile Meinungsbildung durch atheis-
 tische Ideologien. • Die »Z« macht
 Mut, an bewährten Fundamenten
 unserer Gesellschaft festzuhalten.
 Das erfordert gute Vorbereitung
 und vollen Einsatz! Mit Ihrer
 Unterstützung kann das noch bes-
 ser gelingen. Wir sind auf Unter-
 stützung angewiesen; der Erlös
 aus Abo's ist bisher leider noch zu
 gering. - Vielen Dank!

Mit Abo oder Bestellung
helfen Sie der Z-Initiative
www.ZwieZukunft.de
 Die »Z« macht öffentlich, was zu
 oft verschwiegen oder verdreht
 wird. • Die »Z« klärt auf über sub-
 tile Meinungsbildung durch atheis-
 tische Ideologien. • Die »Z« macht
 Mut, an bewährten Fundamenten
 unserer Gesellschaft festzuhalten.
 Das erfordert gute Vorbereitung
 und vollen Einsatz! Mit Ihrer
 Unterstützung kann das noch bes-
 ser gelingen. Wir sind auf Unter-
 stützung angewiesen; der Erlös
 aus Abo's ist bisher leider noch zu
 gering. - Vielen Dank!

gen Werte verachtet. In demselben Maße, wie Ungerechtigkeit legitimiert wird, werden die Gerechten diskreditiert.

Im Zuge des Abfalls der westlichen Zivilisation von Gott und dem Glauben der Bibel werden wir erleben müssen, dass **die, die weiterhin an diesen Werten festhalten, angefeindet und ausgegrenzt werden.**



Kinder werden dem Götzen Baal geopfert

Bild: © Jonundgemeinfrei

In einer Rede vor Befürwortern der Homo-
Mit Abo oder Bestellung
helfen Sie der Z-Initiative
www.ZwieZukunft.de
 Die »Z« macht öffentlich, was zu
 oft verschwiegen oder verdreht
 wird. • Die »Z« klärt auf über sub-
 tile Meinungsbildung durch atheis-
 tische Ideologien. • Die »Z« macht
 Mut, an bewährten Fundamenten
 unserer Gesellschaft festzuhalten.
 Das erfordert gute Vorbereitung
 und vollen Einsatz! Mit Ihrer
 Unterstützung kann das noch bes-
 ser gelingen. Wir sind auf Unter-
 stützung angewiesen; der Erlös
 aus Abo's ist bisher leider noch zu
 gering. - Vielen Dank!

Dieser Artikel ist eine Rezension aus dem Buch **Das Paradigma** von Jonathan Cahn media!worldwidewings, Bad Nauheim, ISBN 978-3-9818381-2-1.

Der Autor wurde bekannt durch „**Der Vorbote**“. Der messianische Jude entschließt auf beeindruckende Weise alte biblische Texte und zeigt, wie sie sich heute erfüllen. In „**Das Paradigma**“ zeigt der Autor anhand der Überlieferungen über den König Ahab und Isebel, wie sich in Bill und Hillary Clinton, Barack Obama und Donald Trump ein völlig deckungsgleiches Gegenbild zum 1. Buch der Könige zeichnen lässt, sogar auf Jahr und Tag genau. Unglaublich! „**Der Vorbote**“ erklärt 9/11 mit Jesaja 9,9 in ungläublichen Details.

Unter www.agentur-pji.com/para sind beide Titel näher beschrieben und zu bestellen.



- 1 Fish Eaters, www.fisheaters.com/forums/index.php?topic=2871173.0, gesehen am 24. Juni 2017. Interview von Patricia Baird-Windle am 29. Aug. 1999 mit Florida Today: The „Sacrament of Abortion“: Interview mit dem berenteten Abtreiber. Lifesite Daily News, <http://www.lifesite.net>, 31. August 1999.
- 2 Ginette Paris, *The Sacrament of Abortion* (Washington, D.C.: Spring Publications, 1992), 56; 92. Angesehen 5. Juni 2017, <https://books.google.com>.
- 3 Ginette Paris, *The Psychology of Abortion: Second Edition* (ursprüngl. Titel: *The Sacrament of Abortion*. Washington, D.C.: Spring Publications, 2007), 70. Angesehen 5. Juni 2017, <https://books.google.com>.
- 4 Igor Volsky, „Obama: at HRC Dinner: GOP Presidential Candidates Must ‚Stand Up for Gay Soldiers‘“, ThinkProgress, 1. Okt. 2011, anges. 3. Juli 2017, <https://www.thinkprogress.org/obama-at-hrc-dinner-gop-presidential-candidates-must-stand-up-for-gay-soldiers-6d2f48be13b4>.

Beten für Greta

Breibt hier eine macht- und geldhungrige Klimalobby Kindesmissbrauch?

Wichtig vorab: Die Umwelt auf jede erdenkliche Weise zu schützen und die Schöpfung zu bewahren, ist ein äußerst wichtiges und akutes Anliegen. Dank an jeden, der das mit ganzer Aufrichtigkeit beherzigt.

Doch wo es an dieser Aufrichtigkeit mangelt und eine apokalyptische Klima-Angst erzeugt wird, um „eigenen“ Interessen zu dienen, da ist Kritik angebracht (auch wenn sie diskreditiert wird).

„Auf dem ... Global Youth Summit ... im Mai 2015 kam die Idee auf zu einem weltweiten Schultag mit Aktionen für das Klima“ - kurz: Schulstreik. „Nach ein paar Treffen mit Teilnehmern aus fünf Kontinenten wurde klar, dass ein globaler Schulstreik transformative Kraft haben würde, indem Tausende - oder sogar Millionen - in ein globales Netzwerk eingebracht werden ...“¹



Foto: © Wikipedia/Anders Hallberg

Wenn Greta Thunberg vor der UNO, dem Weltwirtschaftsgipfel in Davos und vor Regierungen spricht, hat sie die Aufmerksamkeit der Politiker, ja der ganzen Welt. Das 16-jährige Mädchen mit Zöpfen und dem herben, leicht sauren Blick: Sie wird gefeiert, „gehypt“ als Erfinderin des Schülerstreiks für das Klima. **Wie kommt dieses Kind zu psychologisch und rhetorisch dermaßen ausgefeilten Reden? Jedes Wort sitzt, das erscheint so gar nicht kindlich.**

Auf der Website plant-for-the-planet.org sieht man, dass an dem Schulstreik-Modell schon länger gebastelt wurde; Schüler „für einen guten Zweck“ zum Schuleschwänzen zu überreden, dürfte nicht allzu schwierig sein.

Plant-for-the-Planet, der „Club of Rome“ und andere NGOs sind gut vernetzt. In Deutschland wird Plant-for-the-Planet von **Frithjof Finkbeiner** vertreten, er ist Mitbegründer des „German Marshall Plan“ und Vizepräsident des Club of Rome in Deutschland. Das sind alles Denkfabriken, die am grünen Tisch Meinung machen. Der Club of Rome verbreitet im Auftrag Rockefeller seit den 1960er-Jahren Weltuntergangsstimmung wegen Ressourcenknappheit; er fordert die drastische Reduzierung der Weltbevölkerung, wofür Abtreibung als ein wichtiges Instrument forciert wurde.

Bereits 2009 wollte Finkbeiner seinen Sohn Felix, damals 12 Jahre alt, „zum

Symbol einer neuen Generation“ des Klimaschutzes machen. Der „Stern“ berichtete: „Klein Finkbeiner rettet die Welt“.² Der Durchbruch klappte damals nicht; der massenwirksame Funke hat nicht gezündet. Mit Greta Thunberg lief das besser, sie wurde zur Klima-Ikone. Spenden für „Friday for Future“ kann man über das Konto von „Plant-for-the-Planet“.

Die Heldengeschichte des armen kleinen Mädchens, das angeblich von selbst zu protestieren begann - ohne Hintergedanken, einfach von sich aus - das ist medienwirksam. **Bewegungen brauchen eine Identifikationsfigur. Auch hängen Journalisten ihre Artikel gerne an Personen auf:** Wer medial erfolgreich sein will, braucht ein Gesicht. Vor zehn Jahren war es der kleine Felix Finkbeiner, der aber nicht den Durchbruch brachte; heute ist es Greta Thunberg.

Der schwedische Finanzmarkt-Unternehmer **Ingmar Rentzhog** betont, Greta Thunberg habe er „ganz zufällig“ entdeckt und unter seine Fittiche genommen. Rentzhog ist in der globalen Klima-Lobby kein Unbekannter: 2017 gründete er die Klimaschutz-Organisation „We Don't Have Time“ als Aktiengesellschaft. Ab Sommer 2018 nutzte er Greta als werbekräftiges Aushängeschild, um Finanzen in die AG zu bekommen. Die We-Don't-Have-Time-AG ist wiederum eng verbunden mit dem Club of Rome. Bei der globalen Live-Übertragung von dessen Klimakrisenplan hat Ingmar Rentzhog mit moderiert.

Dazu schreibt die „taz“: „Greta Thunberg kommerziell ausgenutzt - Aktivistin als Werbefigur. Ein schwedischer Geschäftsmann wirbt Investoren mit dem Namen von Greta



Thunberg. Sie selbst oder ihre Familie wurden wohl nicht gefragt.“³

Rentzhog ist auch Mitglied des „Climate Reality“-Projekts des ehemaligen US-Vizepräsidenten **Al Gore**; dadurch hat Greta auch Al Gore getroffen.

Die globalen Vernetzungen sind unübersichtlich und vielfältig; sie verbinden auch deutsche Organisationen, die die apokalyptischen Klimakatastrophen-Ängste instrumentalisieren. Darunter sind die Grünen-nahe Heinrich-Böll-Stiftung und das Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK).

Der Theologieprofessor **Ralf Frisch** machte sich anlässlich des Segelturns von Klima-Ikone Greta Thunberg Gedanken, ob diese **Klimahysterie** nicht unversehens in einer **Klimahäresie** enden könnte.⁴ Er empfindet, dass sich unsere Gesellschaft und die evangelische Kirche derzeit im Zustand einer freudigen, unheils-erwartungsschwangeren Verblendung befindet,

die **„Mit Abo oder Bestellung helfen Sie der Z-Initiative“** www.ZwieZukunft.de Die »Z« macht öffentlich, was zu oft verschwiegen oder verdreht wird. • Die »Z« klärt auf über subtile Meinungsbildung durch atheistische Ideologien. • Die »Z« macht Mut, an bewährten Fundamenten unserer Gesellschaft festzuhalten. Das erfordert gute Vorbereitung und vollen Einsatz! Mit Ihrer Unterstützung kann das noch besser gelingen. Wir sind auf Unterstützung angewiesen; der Erlös aus Abo's ist bisher leider noch zu gering. Vielen Dank!

und ethischen Konsequenzen zweifeln zu können. Wer es dennoch tut, wird in einer Atmosphäre ökobewusster Empörung schnell als Gesinnungsgenosse fragwürdigster Gestalten diskreditiert.

Prof. Frisch fragt, wie es ist, wenn am Ende an die Stelle der Erderwärmung soziale Kälte tritt und eine andere Klimakatastrophe folgt: Um eine Öko-Katastrophe abzuwenden, könnte Demokratie von einer Öko-Diktatur abgelöst werden, in der Bürgerrechte und Menschenwürde besten Gewissens der Nützlichkeit, sprich: der erhofften Reduktion der Erderwärmung, geopfert werden.

Headlines im Blätterwald:

- ▶ Stuttgarter Zeitung: **Jeder kann ein bisschen die Welt retten**
- ▶ Die Welt: **Wie Leonardo Di Caprio die Welt doch noch retten will**
- ▶ Spiegel online: **Mal kurz die Welt retten – und jetzt?**
- ▶ Der Tagesspiegel: **Die Welt retten – jedenfalls am Vormittag**

Auf dem Weltwirtschaftsforum in Davos sagte Greta: „**Ich will, dass ihr in Panik geratet, dass ihr die Angst spürt, die ich jeden Tag spüre.**“ Wer hat diese ausgefeilte Rede geschrieben? Woher die professionelle Rhetorik? Angst hat auch der Club of Rome immer schon erzeugt. Und Ingmar Rentzhog möchte mit der „We Don't Have Time AG“ durch ein möglichst großes Social Network **Shit-Storms** ablassen auf alle, die nicht so denken wie die apokalyptische Klima-Lobby. Die hoch

subventionierte Klimarettungs-Industrie

zieht die Abo's und die Bestellung

und die Z-Initiative www.ZwieZukunft.de Die »Z« macht öffentlich, was zu oft verschwiegen oder verdreht wird. • Die »Z« klärt auf über subtile Meinungsbildung durch atheistische Ideologien. • Die »Z« macht Mut, an bewährten Fundamenten unserer Gesellschaft festzuhalten.

Das erfordert gute Vorbereitung und vollen Einsatz! Mit Ihrer Unterstützung kann das noch besser gelingen. Wir sind auf Unterstützung angewiesen; der Erlös aus Abo's ist bisher leider noch zu gering. Vielen Dank!

Mit Abo oder Bestellung helfen Sie der Z-Initiative www.ZwieZukunft.de

Die »Z« macht öffentlich, was zu oft verschwiegen oder verdreht wird. • Die »Z« klärt auf über subtile Meinungsbildung durch atheistische Ideologien. • Die »Z« macht Mut, an bewährten Fundamenten unserer Gesellschaft festzuhalten.

Das erfordert gute Vorbereitung und vollen Einsatz! Mit Ihrer Unterstützung kann das noch besser gelingen. Wir sind auf Unterstützung angewiesen; der Erlös aus Abo's ist bisher leider noch zu gering. Vielen Dank!

Beten wir also für Greta und ihre Anhänger, dass sie erkennen: sich Gott zuwenden führt zur Lösung fürs Klima und zur Rettung dieser Welt; und dass dieses Kind nicht von macht- und geldhungrigen Lobbyisten aufs Übelste verheizt wird und ihr junges Leben keinen Schaden nimmt.

- 1 <https://www.plant-for-the-planet.org/de/mitmachen/climate-strike>.
- 2 <https://www.stern.de/wirtschaft/news/klimaschutz-klein-finkbeiner-rettet-die-welt-3150528.html>.
- 3 <https://ta.z.de/Greta-Thunberg-kommerziell-ausgenutzt/!5571776/>.
- 4 <https://zeitzeichen.net/node/7759>.
- 5 Johannes 16,33.
- 6 1. Johannes 4,14; Apostelgeschichte 4,12.
- 7 2. Chronik 7,14.



Sie könnten ein Buch schreiben

... ja, warum eigentlich nicht?



Ihr Erfahrungsreichtum für die Nachwelt

Lektorat & Übersetzung
Translation
Переводы
Manuskript-Bearbeitung

Gabriele Pässler
Tel. 07754 - 92 94 39
info@g-paessler.de

SOMMER LAGER-ABVERKAUF

BIS ZU 93% SPAREN

Diese Bücher wollen
dringend zu den
Menschen!

nur solange
der Vorrat reicht

bei stark reduzierten
Staffelpreisen

extrem günstig, um die Botschaft weiterzugeben

EDITION PJI

Der Liebesbrief
Gottes an Ihre Freunde,
den sollten Sie ihnen
nicht vorenthalten!



Johannes Evang. **Ser-Pack**, Liebes-
brief Gottes, Einzelpreis € 4,-
Best.Nr.: 453.002.500
ab 10 zu je € 2,95 = -26%
ab 20 zu je € 2,40 = -40%
ab 50 zu je € 1,50 = -63%



Luk, Apg u. Römer - für den
Einsteiger, Einzelpreis € 2,50
Best.Nr.: 453.002.510
ab 10 zu je € 1,90 = -24%
ab 20 zu je € 1,50 = -40%
ab 50 zu je € 1,- = -60%
ab 100 zu je € 0,50 = -80%



Lukas-Evangelium in Türkisch-
Deutsch; Einzelpreis € 2,50
Best.Nr.: 453.005.023
ab 10 zu je € 1,50 = -40%
ab 20 zu je € 0,95 = -62%
ab 50 zu je € 0,50 = -80%
ab 100 zu je € 0,30 = -88%

Muslime
haben große
Achtung

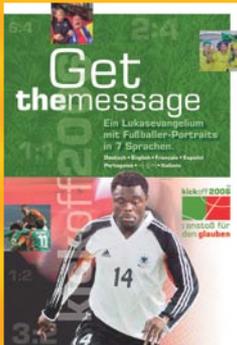


Alles Bibeltexzte zur Passion,
Evang., Briefe, Propheten € 2,95
Best.Nr.: 453.003.118
ab 10 zu je € 2,50 = -24%
ab 20 zu je € 1,95 = -40%
ab 50 zu je € 1,20 = -60%
ab 100 zu je € 0,75 = -75%

Ideal für
Gartenfeste als kleines
Geschenk zur Erinnerung.
Super gesprächs-
anregend!

**DAS MASS
ALLER DINGE**
Weisheiten zum Denkanstoßen

7 Gleichnisse rund ums Bier, die das
Evangelium erklären. Gb., 96 S. € 6,95
Best.Nr.: 453.103.730
ab 10 zu je € 6,- = -14%
ab 20 zu je € 5,- = -28%
ab 50 zu je € 4,- = -42%
ab 100 zu je € 3,30 = -53%



Das Neue Testament (NfA) in
„Edel-Ausführung“ Leder-like,
Dünndruck, Impulstexte, Landkarten.
568 S., 12x21 cm, Best.Nr.: 453.001.700
statt € 14,95 nur € 5,-

Lukas in 7 Sprachen mit Fußballer-
Stories Einzelpreis € 2,50
Best.Nr.: 453.003.039
ab 10 zu je € 1,90 = -24%
ab 20 zu je € 1,50 = -40%
ab 50 zu je € 1,30 = -48%
ab 100 zu je € 0,95 = -62%



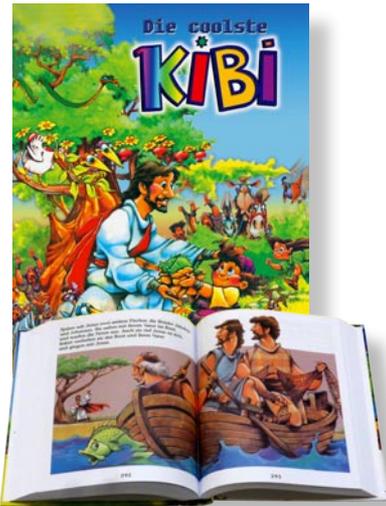
Auf das Bild klicken
zum Bestellen

**Bibeltexzte:
ansprechend „ver-
packt“ ... gut zum
Weitergeben**

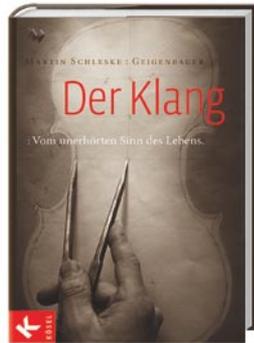
Gut zu haben

ACHTUNG!

Das ist keine Unterhaltungsliteratur. Es ist „Schwarzbrot“ – gute Zähne sind von Vorteil



... eine Kinder-Bibel, die bei den Kleinen Interesse für das Wort Gottes weckt. Kindgerechte Texte eröffnen Zugang zu der lebendigen Botschaft. 106 der beliebtesten Bibel-Geschichten mit sehr lebendigen, farbenprächtigen Bildern. Kinder lieben dieses Buch. Wer es einmal hat, gibt es nicht mehr her! Für Kinder von 4 bis 8 Jahren. Besonders geeignet zum Vorlesen für Vorschulkinder oder zum Selberlesen für Anfänger. Mit dieser Bibel lernen Kinder Gott kennen. Gb., 440 S., 19,5 x 6,5 cm, Best.Nr. 453.003.120 **€ 17,95**

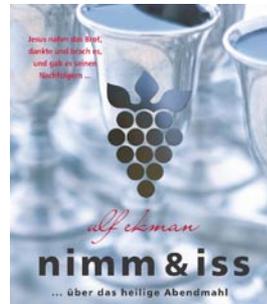


Einer der großen Geigenbauer der Gegenwart nimmt alle Phasen seines Handwerks als Gleichnis für das Leben und beschreibt den christlichen Glauben so eindrücklich, dass jeder „Denker“ diesen Glauben ernsthaft in Erwägung ziehen wird. Gb, 325 S., 22x 15 cm, Best.Nr.: 453.103.711 **€ 22,-**

Welche Bedeutung hat heute das Abendmahl noch? Wie hat es die erste Gemeinde gefeiert? Jesus nahm das Brot, dankte und sagte: Macht es auch so. Diese Handlung ist von großem Segen! 124 S., Gb., Best.Nr. 453.103.735 **€ 12,95**



Das Buch zum Film „Die perfekte Welle“ mit Scott Eastwood. Ein Zeugnis, das sehr viele zu Jesus führte. Inkl. DVD Gb., 96 S., Best.Nr.: 453.103.715 **€ 12,50** ab 10 Expl. à **€ 10,-** nur DVD Best.Nr.: 453.103.780 **€ 5,95**



Ein Aufruf zu handeln und aus dem Gewohnten auszuziehen, um etwas für das Gottes Reich zu bewegen. Dieses Buch ermutigt, verstärkt mit Gottes Realität zu rechnen und andere mit der rettenden Botschaft bekannt zu machen. 176 S., Gb., Best.Nr. 453.103.736 **€ 12,95**



Himmel und Erde berühren sich; wir werden das übernatürlichen Eingreifens Gottes in unsere Begrenztheit gewahr. Das erfahren wir auf unterschiedlichen Ebenen. Zehn davon werden hier vorgestellt. PB, 224 S., 14,8 x 21 cm, Best.Nr.: 453.103.749 **€ 13,90**

Das Magazin das spricht, worüber andere schweigen



Hier erhalten Sie Hintergrund-Infos, die schaffen Durchblick und stärken einen klaren Standpunkt

nur solange der Vorrat reicht



Aus den Reformationen der Jahrhunderte lernen, um die aktuelle Reformation nicht zu verpassen!

Z13/14 Das Wichtigste über den Islam Best.Nr.: 453.104.013
Z15/16 Alles über die Gender-Ideologie Best.Nr.: 453.104.015
Z17/18 Wie geht Meinungsbildung? Best.Nr.: 453.104.017
Alles über Reformation: Geschichte und Zukunft – was geschehen müsste
Z19/20 Reforma1 Best.Nr.: 453.104.019
Z21/22 Reforma2 Best.Nr.: 453.104.021
Einzelstück **€ 7,95**
ab 5 zu je € 6,95 = -13 %
ab 10 zu je € 6,50 = -18 %
ab 20 zu je € 5,50 = -31 %
ab 50 zu je € 3,50 = -56 %
ab 100 zu je **€ 2,50 = -69 %**



Tausend Jahre wie ein Tag. In göttlicher Ruhe die Absichten Gottes tun. Bruce Allen bringt viele biblische Aussagen in ganz neues Licht. PB, 220 S., 13,5x20,5 cm Best.Nr.: 453.103.738 **€ 13,80**

Jetzt bestellen: <http://shop.agentur-pji.com> • Tel: 07166-91930
0171-12 00 983 • info@agentur-pji.com

Dass ein Mensch all das ertragen kann! Vater und Mutter sterben zu früh. Missbrauch durch den Stiefbruder. Flucht in eine frühe Ehe, er entpuppt sich als Alkoholiker. Landet im Okkultismus. Doch diese Lebensgeschichte macht jenen Mut, die es bisher auch nicht leicht hatten. Zeigt, was der Glaube an Jesus bewirkt. Gb., 448 S., Best.Nr.: 453.103.726

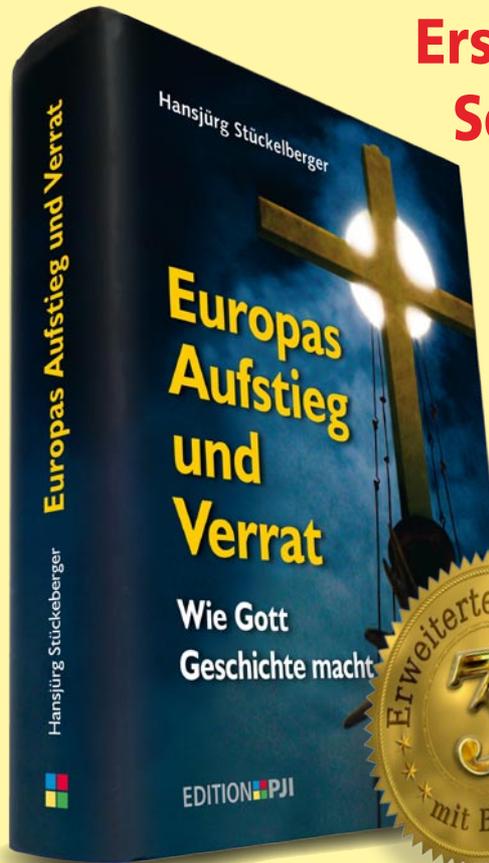
~~€ 19,95~~ nur € 9,95



Diese Lebensgeschichte macht Hoffnung. Sie zeigt, dass es trotz schlimmster Gegebenheiten im Glauben an Jesus einen echten Ausweg gibt. Danke!

Erscheint im September

Jetzt zum günstigen Subskriptionspreis vorbestellen! nur € 19,95 nach dem 30. Sept. € 24,50



Vorbestellung nur über

<http://agentur-pji.com/eu3>

Resignieren ist nicht angesagt! Mit diesem Buch bekommen Sie eine gute Ladung Ermutigung. Beispiele, die anregen!



Wirklich empfehlenswert!

Dieses Buch zeigt, wie „Mission possible“ ist, auch hier und heute. Sie finden eine Reihe praktischer Vorschläge, einfache! Eine kleine Schatzkiste. Nützen Sie, was Ihnen geschenkt wurde!

ab 10 zu je € 8,95 = -28 % Gb., 160 S., 11,5 x 18,5 cm,
 ab 20 zu je € 7,95 = -36 % Best.Nr.: 453.103.777
 ab 50 zu je € 5,50 = -56 % Einzelpreis € 12,50
 ab 100 zu je € 4,- = -68 %

Warum ist Europa wohlhabend und frei? Was hat Europa in die Orientierungslosigkeit geführt?

Jedes Volk gestaltet seine Gesellschaft nach dem, was und an wen es glaubt. Aus dem Kult wächst jene Kultur, die eine Zivilisation prägt – und Geschichte gestaltet. Herr Stückelberger weist nach, wie das christliche Gottes- und Menschenbild den Aufstieg Europas begründet, Wissenschaft und Forschung begünstigt und die Freiheit des Individuums gefördert hat.

Der Abstieg Europas wurde mit dem Verrat an fundamentalen Werten eingeleitet. Die Überhöhung der Vernunft hatte Ideologien zur Folge, denen über 100 Mio. Menschen zum Opfer fielen. – Ein Blick in die Zukunft rundet das umfassende Werk ab. **Erweiterung der 3. Auflage:** Demokratie - Zeitenwende zur Freiheit • Die Bedeutung der USA • Die Hybris der EU.

Gb, 480 S., 21,5 x 14,5 cm, Best.Nr.: 453.103.724 € 24,50



Gott redet auch heute! Ein Leben mit der prophetischen Gabe – wie man damit in Berührung kommt und darin wächst. Pb, 328 S., 12,7 x 20,3 cm, Best.Nr.: 453.103.734 € 13,80

Was in der Apg. steht, ist alles auch heute erlebbar. Dieser Bericht bezeugt das!

Liest sich wie die Fortsetzung der Apostelgeschichte – stärkt den Glauben

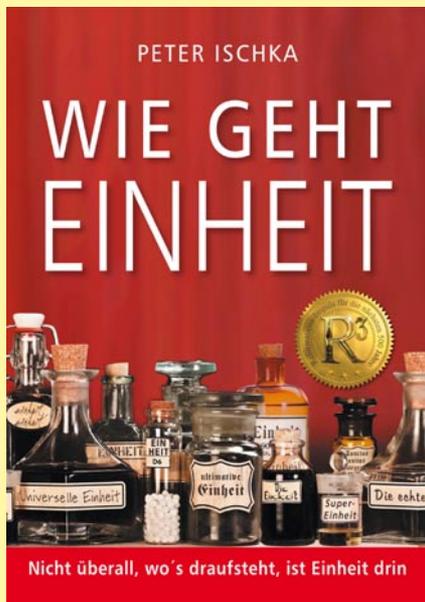


Was wurde aus der Kraft, die am Anfang der Christenheit wirksam war? Eine Suche auf den Spuren des Apostel Paulus in der Türkei. Dieser Reisebericht lässt Geschichte und Gegenwart verschmelzen. Muslime lernen durch Träume und Visionen Jesus kennen. Ein junger Christ, wegen seiner Bekehrung im Gefängnis, soll daraus befreit werden. Lesen Sie, wie das Unmögliche tatsächlich geschah – und vieles mehr, wie damals in der Apostelgeschichte. Gb., 160 S. 32 S. Panoramafotos. € 17,95 Best.Nr.: 453.103.778

ab 5 zu je € 16,95 = -6 %
 ab 10 zu je € 15,95 = -11 %
 ab 20 zu je € 14,95 = -17 %
 ab 50 zu je € 12,95 = -28 %
 ab 100 zu je € 9,95 = -45 %

nur solange der Vorrat reicht





Ideal, wenn Sie das im Hauskreis durcharbeiten!

Hier kommen wir dem etwas näher, was Jesus meinte, als er von Einheit sprach. *Worum hat er in Johannes 17 tatsächlich gebetet?* – Erstaunlich: Nicht direkt um Einheit – wie man üblicherweise vermutet. Er hat für drei andere Dinge gebetet, **damit** dadurch Einheit überhaupt erst möglich wird. Eines davon: „Bewahre sie vor dem Bösen“ [V15]. Versäumen wir diese drei wichtigen Anliegen, bleibt Einheit weiterhin ein Traum. Mit Anleitung für Ihr persönliches „Einheits-Entwicklungs-Labor“ und ganz konkreten Hinweisen, wo Einheit anfängt und wie Einheit in Ihrer Stadt aktiviert werden kann. – Sie selbst spielen dabei eine Schlüsselrolle!

Pb, 96 S., 21 x 14,8 cm,
 Best.Nr.: 453.103.779 **€ 12,95**
 Staffelpreise: ab 3 Expl. à € 10,-
 ab 10 Expl. à € 7,95



EDITION PJI

Was muss noch geschehen, bevor Gottes angekündigtes Werk abgeschlossen ist? Mit Griechisch als Muttersprache untersucht der Autor die noch nicht erfüllten Endzeitprophetien der Bibel. Pb, 112 S., 21 x 14,8 cm,
 Best.Nr.: 453.103.784 **€ 12,95**



Schuld und Flüche können sich bis ins x-te Glied auswirken. Wie kann das Blut Jesus in solchen Fällen effektiv wirken? Das zeigt dieses Buch besonders verständlich und bibelbezogen auf.
 PB, 216 S., 14,8 x 21 cm,
 Best.Nr.: 453.103.746 **€ 13,90**



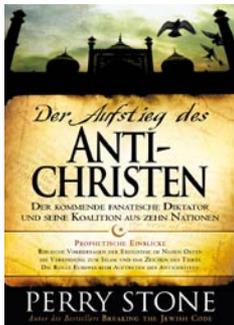
Warum antwortet Gott nicht, wenn wir von Herzen beten? Was hat das mit den Gerichtssälen des Himmels zu tun? Der Autor zeigt biblische Zusammenhänge und praktische Beispiele. Es geht um rechtliche Prinzipien. PB, 236 S., 14,5 x 21,5 cm,
 Best.Nr.: 453.103.740 **€ 14,95**



Wer hat dem Christentum das Gesetz Christi gestohlen? (Ver)fassungslos! Christus: Lehrt sie alles halten, was ich euch befohlen habe! Das Buch gibt Nachfolgern das Gesetz der Freiheit zurück. Gb, 176 S., 14,6 x 21 cm,
 Best.Nr.: 453.103.743 **€ 15,-**



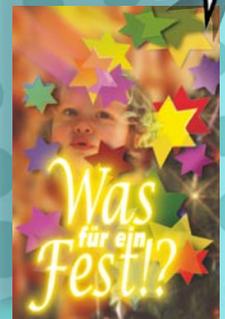
Der Autor ergründet das wohl größte prophetische Rätsel der Bibel aus dem Buch der Offenbarung und zeigt die Relevanz für heute. Was ist Babylon? Aktuelle Ereignisse eröffnen Perspektiven. Gb, 336 S., 13,5 x 20,5 cm,
 Best.Nr.: 453.103.748 **€ 19,80**



Sehen wir, wenn die Finsternis zunimmt? Die unterschätzte Verbindung des Antichristen zum Islam wird mit aktuellen Ereignissen aus biblischer Sicht hergestellt. Was ist das „Zeichen des Tieres“ und welche Rolle wird den Nationen beim Aufstieg des falschen Christus zukommen? PB, 320 S., 13,5 x 20,5 cm,
 Best.Nr.: 453.103.741 **€ 16,80**

Die bewährten mehrseitigen Grußkarten für Weihnachten und bei Trauer

Inhalt der Karten durchblättern auf www.mission-is-possible.de/wgb



Ausdruck herzlicher Anteilnahme	Nahezu alle Völker feiern dieses Fest	... man nehme Tannenzweige, Nüsse & eine Prise Freude ...
Best.Nr.: 453.002.068	Best.Nr.: 453.003.993	Best.Nr.: 453.002.996
Auf der ersten Innenseite den persönlichen Gruß schreiben ...	ab 10 zu je € 0,50 = -24 % ab 20 zu je € 0,30 = -40 % ab 50 zu je € 0,19 = -60 % ab 100 zu je € 0,10 = -93 %	... auf den weiteren Seiten, die Botschaft, ansprechend und kreativ.

Was für ein Fest? – Im **5er-Pack**
 Einzelpreis € 6,90
 Best.Nr.: 453.003.057
 ab 10 zu je € 5,- = -28 %
 ab 20 zu je € 2,50 = -63 %
 ab 50 zu je € 1,50 = -78 %
 ab 100 zu je € 0,50 = -93 %

Jetzt bestellen: <http://shop.agentur-pji.com> Tel: 07166-91930 • 0171-12 00 983 info@agentur-pji.com

Céline Dion und okkulte Gender-Kindermode

Célinununu, eine neue Marke für Kindermode, behauptet, Gleichheit und Freiheit des Geistes hervorzubringen und einer neuen humanistischen Bildung zu dienen.



Foto: © Screenshots von YouTube

Auf der *célinununu*-Website heißt es: Mode habe die Kraft, den Geist des Menschen zu prägen; *célinununu* inspiriere Kinder zur Freiheit, damit sie durch Kleidung ihre eigene Individualität fänden.

célinununu will Kinder befreien von den traditionellen Rollen als Junge/Mädchen und jungen Menschen ermöglichen, auf der Grundlage von Werten der Gleichheit in eine Freiheit zu wachsen. „Wir glauben, dass eine Bildungserfahrung durch Kinderkleidung möglich ist, **denn Mode baut Konzepte tief in unserem Kopf auf und verändert Denkmuster.** Sie kann Gleichheit schaffen und die emotionale Intelligenz steigern, die die Verantwortung, Freiheit und Flexibilität des Denkens antreibt.“ „Wir möchten Kinder in die Lage versetzen, das zu sein, was sie sind, so dass ihre Entscheidungen von ihrer eigenen wahren Essenz und ihrem freien Geist bestimmt werden, jenseits von Stereotypen oder Normen. *célinununu* stärkt diese Kräfte der Kreativität und Phantasie, inspiriert die Freiheit des Geistes für alle, weil alles möglich ist.“¹

Der Modelabel *nununu* und die kanadische Sängerin Céline Dion haben sich

zusammengetan für eine Gender-Kinder-Mode. Nun gehört Dions Name nicht mehr nur zu dem „Titanic“-Titel song „My Heart Will Go On“, sondern auch zu *célinununu*, dem etwas anderen Kinder- und Baby-Modelabel mit gendergerechter Geschlechtslosigkeit. Die Kleidungsstücke können von beiden Geschlechtern getragen werden; so sollen Mädchen und Jungen von ihrer traditionellen Geschlechterprägung befreit und in ihrer individuellen Freiheit bestärkt werden. Viele Hollywood-Prominente wie Jennifer Ghana, Grand Stephanie und Courtney Kadastian unterstützen diese Idee, kleiden ihre Kinder in die Unisex-Mode. Leute im Showbiz sind also gerade dabei, die Auflösung der natürlichen Geschlechtsidentität massiv voranzutreiben.

Aber *célinununu* hat nicht nur Geschlechterneutralität auf der Agenda. Ein Werbefilm zeigt den zutiefst okkulten Hintergrund.

In dem Film dringt Céline Dion nachts in eine Säuglingsstation ein – und entdeckt für sie Unakzeptables: in Rosa und Blau gekleidete Babys! Sie pustet in schwarzes Pulver, und wie von Zau-

berhand verändert sich alles: Die Babys tragen nun Mützen mit Totenköpfen und auf einem Strampler steht „New Order“: neue Ordnung. Was *célinununu* unter „neuer Ordnung“ versteht, erklärt ihre Website. Dort sieht man ein Kind, das von Skelett-Händen (vom Tod!) umschlungen ist, die ihm die Augen zuhalten. Die Designs sind von okkulten Symbolik geprägt und lassen pädophile Andeutungen erkennen. Auf dem T-Shirt eines Mädchens ist „HO!“ zu lesen, „Hure“. Kleine Kinder stehen unter der Leuchtschrift „Lets get physical“ – auf Deutsch: Werden wir körperlich! (Im gleichnamigen Lied dreht sich alles um Sex.)

Dass diese Motive nicht zufällig gewählt sind, sieht man auch auf dem Instagram-Account mit vielen verstörenden Bildern, die Sexualisierung von Kindern und Teufelsanbetung zeigen – viele Bilder sind eine Huldigung des okkulten Gottes Baphomet, der als Satan verehrt wird. Viele der Kinder auf *nununuworld* werden mit Hörnern oder einem Ziegenkopf abgebildet. Baphomet, der für die Mächte der Finsternis steht,



Foto: © Screenshots von nununuworld

wird nicht nur als der Gehörnte, als Ziegenkopf dargestellt, sondern auch als zweigeschlechtliches Wesen mit männlichen und weiblichen Organen. Geschlechterverwirrung hat offensichtlich uralte Tradition.

Es liegt also nahe, dass der geschlechtsfeindliche Gender-Wahn seinen Ursprung

Homosexuellen-Konversions-Therapien unter Strafe stellen?

im Satanismus hat. Satanismus zielt auf Missbrauch an...
Mit Abo oder Bestellung helfen Sie der Z-Initiative
www.ZwieZukunft.de
 Die »Z« macht öffentlich, was zu oft verschwiegen oder verdreht wird. • Die »Z« klärt auf über subtile Meinungsbildung durch atheistische Ideologien. • Die »Z« macht Mut, an bewährten Fundamenten unserer Gesellschaft festzuhalten. Das erfordert gute Vorbereitung und vollen Einsatz! Mit Ihrer Unterstützung kann das noch besser gelingen. Wir sind auf Unterstützung angewiesen, der Erlös aus Abo's ist bisher leider noch zu gering. Vielen Dank!

Eine Rezension von „Céline Dion wirbt für okkulte Gender-Kindermode“, klagemauerTV, 12.04.2019, https://www.youtube.com/watch?v=pr3oci8_fr90.
 1 <https://www.celinununu.com/about/> (15.08.2019).



So bunt und schrill Gay Prides auch aussehen ...

Nach Angaben der Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft, die sich für die Rechte von Homosexuellen einsetzt, wird in Deutschland die Konversions-Therapie von Psychotherapeuten oder Kirchenvertretern immer noch rund tausend Mal im Jahr angewandt.

Gesundheitsminister **Jens Spahn** (CDU), selbst Homosexueller, sagt: „Wir sollten Konversions-Therapien in Deutschland verbieten. Homosexualität ist keine Krankheit und damit nicht behandlungsbedürftig.“ Bis Ende des Jahres will der Gesundheitsminister einen Gesetzesentwurf vorlegen.

Der Ansatz der sog. Konversions-Therapie wird insbesondere von Vertretern evangelikaler Kirchen befürwortet, stellt die „Süddeutsche Zeitung“ fest. Viele Mitglieder dieser Glaubensgemeinschaften vertreten die Auffassung, Homosexualität wäre veränderbar.

Der Weltärztebund sprach sich bereits 2013 gegen derartige Therapien aus und wies darauf hin, dass Umpolungsversuche nicht nur unwirksam seien, sondern auch gesundheitsschädlich sein könnten. Im März 2018 verurteilte die Mehrheit des EU-Parlaments solche Therapien.

Die »Z« abonnieren • Hinter die Kulissen blicken

Die **Z-kompakt** bringt 6-8 Mal jährlich Kommentare zur aktuellen Gesellschafts-Entwicklung. Der Mainstream denkt so, die **Z-kompakt** macht Vorschläge, wie man es auch anders sehen kann. Die umfassenden **Z-Themen-Ausgaben** wird es ein- bis zweimal jährlich geben: die bewährten Nachschlage-Magazine, die kompakt und kompetent ein Thema abdecken. Die Ausgaben über Islam, Gender, Postfaktisch und Reformation sind nach wie vor begehrt und nachbestellbar.

Das Z-ABO gedruckt oder digital

Das Jahres-Abo enthält 6 bis 8 Z-kompakt (8-16-seitig) und ein bis zwei Z-Schwerpunkt-Themen-Ausgaben (80-seitig oder mehr).

Im **Einzel-Abo** für nur € 29,- digital € 19,- • Im **Förder-Abo** gedruckt und digital für € 80,- od. mehr • Im **3er-Abo** für nur € 49,- Im **5er-Abo** für nur € 69,- • Im **Studenten-Abo** für nur € 19,- digital € 10,- • Du kannst auch Abo's verschenken!

Zum Test: Ein Themen-Heft und zwei Z-kompakt € 9,-

Print-Abo's nach A und CH: plus € 17,- für Portomehrkosten.

Bestellen Sie Ihr Abo auf www.ZwieZukunft.de, per **E-Mail** an info@zwiezukunft.de oder senden Sie uns eine **Postkarte**.

Der Abo-Vertrag verlängert sich automatisch um ein Jahr, sofern er nicht 4 Wochen vor Ablauf des Bezugszeitraums in Schrift- oder Textform gekündigt wird (Postkarte oder E-Mail).

Z für Zukunft • Postfach 1409 • 73014 Göppingen • info@ZwieZukunft.de



BGM Spahn (CDU) möchte nun ein Verbot; er bat Justizministerin **Katarina Barley** (SPD) um eine Gesetzesvorlage noch in diesem Jahr. Im Justizministerium ist man bereit zu prüfen, wie eine Regelung aussehen könnte. Solche „Therapien“ seien „ein Verstoß gegen die Menschenwürde“, heißt es von dort.

Krankenpfleger Paul Hütter,¹ **selbst Betroffener, hat an sich erfahren, dass Homosexualität veränderbar ist.** Er wendet sich in einem offenen Brief an die Bundesregierung:

„Schon seit meinem 6. Lebensjahr fühlte ich mich zu Männern hingezogen. Bis zum Erwachsenwerden durchlebte ich buchstäblich die Hölle. Was das Leben an Grausamkeiten zu bieten hatte, bekam ich zu spüren. Es gab in diesen Jahren nicht *einen* Menschen, dem ich mich mit meinen Gefühlen hätte anvertrauen können. Ich dachte, ich könnte mir ein ‚normales Leben‘ angewöhnen, und heiratete meine Frau. Doch diese überaus starken Gefühle zu Männern begleiteten mich weiter, mehr als 40 Jahre. Das war eine Qual, es machte mir das Leben schier unerträglich. Das gemeinsame Leben mit meiner Frau und später mit unseren Kindern wurde zur einzigen Lebenslüge, an der ich vor etwa zehn Jahren zerbrach.

Mit Abo oder Bestellung helfen Sie der Z-Initiative www.ZwieZukunft.de
 Die »Z« macht öffentlich, was zu oft verschwiegen oder verdreht wird. • Die »Z« klärt auf über subtile Meinungsbildung durch atheistische Ideologien. • Die »Z« macht Mut, an bewährten Fundamenten unserer Gesellschaft festzuhalten. Das erfordert gute Vorbereitung und vollen Einsatz! Mit Ihrer Unterstützung kann das noch besser gelingen. Wir sind auf Unterstützung angewiesen, der Erlös aus Abo ist bisher leider noch zu gering. - Vielen Dank!

wünschte ich nicht meinem ärgsten Feind. Ich hatte unbeschreiblichen Durst nach Liebe und Zuneigung. Je mehr ich von Männern ‚trank‘, umso durstiger wurde ich. Ich glaubte, mein Glück gefunden zu haben, aber immer mehr versank ich in Einsamkeit, Enttäuschung und Hoffnungslosigkeit. Schließlich endete mein Leben in Depressionen und in Selbstmordgedanken.



Foto: © BMG

Gesundheitsminister Jens Spahn (CDU)

Bei anderen homosexuellen Menschen stellte ich fest, dass es ihnen ging wie mir. Sie versuchen zwar ein gutes Leben mit dem Partner ihrer Träume zu führen, doch ich habe keinen gekannt, der es wirklich erreichte. Dieser Lebensstil scheint sich mit allen Mitteln gegen eine erfüllte Beziehung zu wehren. Unter dem Strich bleibt nur Enttäuschung, Frust, Ablehnung, Verletzung und unerträglicher Schmerz. Man versucht, diesen Schmerz wiederum in neuen ‚bitteren Beziehungen‘ zu ersticken, das ist mir aber nie gelungen.

So bunt und schrill ‚Gay Prides‘ auch aussehen, so oft man es sich auch schönredet, gleichgeschlechtliches Leben funktioniert nicht wirklich. Es hat meiner Meinung nach zu keiner Zeit der Menschheitsgeschichte funktioniert. Es war immer mit unbeschreiblichem Leid verbunden. Wer zu sich selbst zutiefst ehrlich ist und wer mit offenen Augen durch diese Welt geht, wird das bestätigen können.

Ich meine, dass uns das selbst die Gesetze der Physik lehren: Zwei gleich gepolte Magnete kann man nicht zusammenbringen. Genau das hatte ich jahrelang unter großer Kraftanstrengung, bis

zur völligen Erschöpfung, versucht. Und ich bin gescheitert.

Mit Abo oder Bestellung helfen Sie der Z-Initiative www.ZwieZukunft.de
 Die »Z« macht öffentlich, was zu oft verschwiegen oder verdreht wird. • Die »Z« klärt auf über subtile Meinungsbildung durch atheistische Ideologien. • Die »Z« macht Mut, an bewährten Fundamenten unserer Gesellschaft festzuhalten. Das erfordert gute Vorbereitung und vollen Einsatz! Mit Ihrer Unterstützung kann das noch besser gelingen. Wir sind auf Unterstützung angewiesen, der Erlös aus Abo ist bisher leider noch zu gering. - Vielen Dank!

Mit Abo oder Bestellung helfen Sie der Z-Initiative www.ZwieZukunft.de
 Die »Z« macht öffentlich, was zu oft verschwiegen oder verdreht wird. • Die »Z« klärt auf über subtile Meinungsbildung durch atheistische Ideologien. • Die »Z« macht Mut, an bewährten Fundamenten unserer Gesellschaft festzuhalten. Das erfordert gute Vorbereitung und vollen Einsatz! Mit Ihrer Unterstützung kann das noch besser gelingen. Wir sind auf Unterstützung angewiesen, der Erlös aus Abo ist bisher leider noch zu gering. - Vielen Dank!

„Wir Menschen sind seit Jahrtausenden damit beschäftigt, Probleme zu lösen, in Politik, Gesellschaft, Wirtschaft, in Erziehung und Kultur, die wir alle nicht hätten, würden wir nach den Maßstäben des Schöpfers des Universums und in der Verantwortung vor Ihm miteinander auf diesem Planeten leben.“

1 Name von der Redaktion geändert. Der offene Brief an die Bundesregierung erreichte auch unsere Redaktion.

Verlust-Aversion und Besitzstands-Wahrung

Markus Spieker über Trends und die Zukunftsfähigkeit Deutschlands auf dem „Christus Convent Deutschland“

Kürzlich sprang mir eine Shirt-Aufschrift ins Auge: „Lieber mit Odin in Walhalla saufen, als mit Jesus im Himmel weinen.“ Trotzdem: Nicht ein säkularisiertes Deutschland ist im Vormarsch, sondern Spiritualität ist im Kommen. Dazu einige Beobachtungen:

Religiöse nehmen zu

Im Vergleich zu Nichtreligiösen gibt es auf der Welt zunehmend mehr religiöse Menschen (und das liegt nicht nur daran, dass Atheisten kaum Kinder haben).

Nicht im weltweiten Trend liegt, was Religionssoziologen als „kalte Religion“ bezeichnen (zu erleben z. B. auf dem Kirchentag beim Vulven-Malen), sondern eher das, was hier auf dem Christus Convent Deutschland zu finden ist: heißer Glaube, Leidenschaft; persönlich, nicht nur diesseitig.

Nicht im Kommen ist auch Soft-Spiritualität synkretistischer Art; hingegen wachsen die klassischen monotheistischen Religionen. Dabei steht zwar der Islam, der sich durch Revolution vermehrt, zahlenmäßig vorne; aber das Christentum ist die einzige Weltreligion, die mittlerweile auf allen Erdteilen gleich stark vertreten ist, und es ist auch die einzige große Gruppe, die vor allem durch Konversion wächst, also durch Überzeugung.

Das sind gute Trends; aber trifft das auch auf Deutschland zu? Oder sind das eher Entwicklungen für Afrika, Asien, Lateinamerika und wir sind abgehängt? Aber Deutschland wird das Christentum brauchen – für die Zeiten, denen wir entgegen gehen.



Foto: © flickr/sammi

Als Journalist unterhalte ich mich mit Politikern und Leuten aus der Wirtschaft; **in den letzten Monaten habe ich keinen getroffen, der wirklich optimistisch war. Was steht dem Aufbruch im Weg?** – Da gibt es ein uraltes und ganz einfaches Prinzip: Der Mensch kann alles ertragen, nur keinen Erfolg. In allen Kulturen, bei den Ägyptern, Persern, Griechen, Römern kam meistens nach zwei Generationen eine Delle. Das liegt an dem **psychologischen Phänomen der Verlust-Aversion**: Der Mensch verliert ungern etwas, bevor er etwas Neues gewinnt. Gerade in unsicheren Zeiten klammert man sich an das, was man hat. Das gilt auch im geistlich-kirchlichen Bereich; „Besitzstandswahrung“ nennt man das: Jetzt bloß nicht neu denken!

Das Bauchgefühl der Christenheit

Für unsere Zukunftsfähigkeit erachte ich etwas als sehr wichtig, das gerne über-

sehen wird: das Bauchgefühl. Manchmal weiß man einfach nicht, wohin die Welt sich entwickelt: Kann die Rezession abgefangen werden, oder kommt ein richtiger Crash? Und wie es mit dem Klimawandel wirklich ist, das weiß auch keiner. Also: unsichere Zeiten – und da braucht es Bauchgefühl: Habe ich eine gesunde Intuition, kann ich meinem Instinkt vertrauen?

„Bauchgefühl“ – das ist eine saloppe Bezeichnung für die in unserem Unterbewussten abgespeicherten Erfahrungen, aber auch die Prägungen, die wir von zu Hause mitbekommen haben. Wenn ich weder verrückt bin noch neurotisch, nicht zwanghaft und auch nicht traumatisiert, dann kann mir das Bauchgefühl helfen, in die Zukunft zu gehen. Es hilft mir abzuschätzen: Wem kann ich vertrauen, wem nicht? Was kann ich, was kann ich nicht?

Das Bauchgefühl von uns Christen besteht aus 2000 Jahren Christenheits-Erfahrung – so lange hat Jesus uns den Heiligen Geist überlassen. Kirchengeschichte hat hilfreiche und gute Seiten, und wir sollten etwas davon wissen: über Reformation, die konstantinische Wende oder die Zeit der Scholastik, in der die ersten Universitäten gegründet wurden. Das waren starke Zeiten! In schwierigen Zeiten hilft es, die guten Muster zu kennen, die sich seit 2000 Jahren bewährt haben. Es gibt ja nichts Neues unter der Sonne.

Was hat sich nun als stark und tragfähig erwiesen in diesen zwei Jahrtausenden?

Platon und Lady Gaga

Greifen wir nur ein Thema heraus, das gerade viel diskutiert wird: LGBTTIQ und Sexualität. Ich finde es interessant,



Foto: © Abentur Pili UGM/ontage

dass seit dem Jerusalemer Konzil im Jahr 44 n. Chr. Christen immer eindeutig wussten, was „nicht geht“: Es gab eine klare Ablehnung des Aphroditenkults, einer hedonistischen Sexualethik (die bei uns heute massiv anzutreffen ist) – also der Promiskuität, die auch damals gängig war.

Heute werden junge Leute mit Multi-milliarden-Werbepower auf perfide Weise dahingehend manipuliert.



Markus Spieker

Sehr interessant dazu Platons Politikhandbuch „Der Staat“; er schrieb es, nachdem der Demokratieversuch der Griechen gescheitert war. Platons Erkenntnis: Um Himmels willen, überlasst das Wohl des Staates nie den Künstlern! Für uns heute heißt das: Hört nicht auf Lady Gaga!

Gute Köpfe
Mit Abo oder Bestellung helfen Sie der Z-Initiative
www.ZwieZukunft.de
Die »Z« macht öffentlich, was zu oft verschwiegen oder verdreht wird. • Die »Z« klärt auf über subtile Meinungsbildung durch atheistische Ideologien. • Die »Z« macht Mut, an bewährten Fundamenten unserer Gesellschaft festzuhalten. Das erfordert gute Vorbereitung und vollen Einsatz! Mit Ihrer Unterstützung kann das noch besser gelingen. Wir sind auf Unterstützung angewiesen; der Erlös aus Abo ist bisher leider noch zu gering. Vielen Dank!

Ohne Lactantius wäre Kaiser Konstantin gar nicht „christlich“ gekommen – wenn nicht dieser Lactantius, ein hochgebildeter Mann, der die Christen unterrichtet hätte. In der Zeit der römischen Herrschaft war es üblich, dass die Persönlichkeiten zur rechten Zeit an Schlüsselstellen. Das brauchen wir auch in den kommenden Zeiten wieder.
 Ich merke es in der politischen Berichterstattung und in den Medien mit Ausnahmepolitikern und heute in der „Mainstream-Partei“. Und wenn man nicht Spitzenkandidaten von hoher Glaubwürdigkeit hat, Leute, die Vertrauen genießen, dann präferieren eben andere. Das gilt für die Christen genauso, und es ist ein Problem, das wir nicht lösen können.
 Auch Deutschland bewegt sich auf eine Lebenskrise zu; der Wohlstand federt diese gerade noch etwas ab, aber es werden massive Fragen kommen. Haben wir genügend gute Leute, die Antworten geben können? Dazu lade ich Sie ein.
 Frei nach einer Mitschrift des Vortrags von Markus Spieker, ZDF-Journalist, auf dem „Christus Convent Deutschland“ Anfang Juli 2019 in Kirchheim (Hessen).

Die umfassenden Z-Nachschlagewerke zu den Themen:



Über 400 Seiten kompetente Kompakt-Information; à € 7,95; zusammen als Z-Trilogie nur € 19,95. Leseproben auf: <http://shop.agentur-pji.com>

Im Juni war der Neuseeländer Ian McCormack in Deutschland und berichtete von einer besonderen Reise: Auf dem Rückflug von Südafrika hatte er auf Mauritius einen Zwischenstopp eingelegt; beim Tauchen wurde er von der giftigsten Qualle tödlich getroffen. So reiste er „einmal Himmel ... und zurück“.

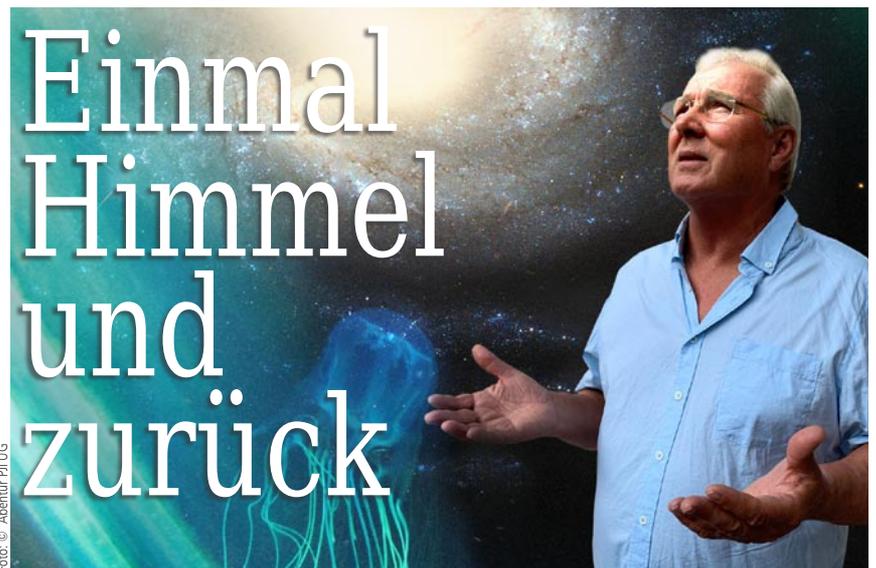
Peter Ischka

Nachttauchen am Korallenriff – nicht nur für Ian ein unglaublich schönes Naturschauspiel. Etwas traf ihn wie ein Blitz. Bis er das Boot erreicht, wiederholte sich das noch vier Mal! Dann lag er an der Straße, hätte schnellstens ins Krankenhaus gehört. Zwei Passanten lachten: „Warte nur schön auf den Krankenwagen!“ Der kam viel zu spät. Ian war inzwischen vollständig gelähmt.

Auf dem Weg ins Krankenhaus zog sein Leben an ihm vorbei. Ian war Atheist, aber angesichts des nahen Todes fragte er sich doch: Kommt etwas danach? – Davon hatte er keine Ahnung! Wie in einer Vision sah er seine Mutter. Sie hatte ihm immer wieder nahegelegt: „Wenn du ein großes Problem hast, rufe zu Gott.“ Wie, das wusste Ian nicht, aber innerlich schrie er: „Gott, wenn es dich wirklich gibt, dann hilf mir zu beten!“, und sofort kam ihm das „Vaterunser“ in den Sinn. Zum ersten Mal betete er jetzt dieses traditionelle Gebet ganz bewusst: „Vergib mir, wie ich meinen Schuldern vergebe ...“ Und ihm wurde klar: Dann musste er auch den beiden vergeben, die nur über ihn gelacht, ihm aber nicht geholfen hatten.

Im Krankenhaus angekommen kollabierte er. Die Ärzte versuchten es mit Gegengift, doch vergeblich. Innerhalb weniger Minuten war er ihnen entglitten.

In seinem Buch „Ich war tot“ schildert Ian McCormack dieses Erlebnis sehr detailliert: „Während dieser Zeit befand ich mich an einem finsternen Ort. Ich wusste nicht, dass ich tot war. Ich konnte nicht feststel-



len, wo ich mich befand, so suchte ich nach einem Lichtschalter. Ich streckte meine Hand aus, konnte aber nichts fühlen. Meine Hände schienen sogar durch meinen eigenen Körper hindurch zu greifen.

Allmählich schrien mich aus der Dunkelheit männliche Stimmen an: ‚Halts Maul!, du hast es verdient, hier in der ‚Hölle‘ zu sein.‘ Nach einer Weile in dieser unerträglichen Finsternis erfasste mich ein glänzender Lichtstrahl, der mich nach oben zog.

Am Ende dieses Tunnels konnte ich die Lichtquelle entdecken. Mit unglaublicher Geschwindigkeit wurde ich davon angezogen. Dabei wurde ich von Wellen von Licht eingehüllt, die mich mit Wärme erfüllten. Es war überwältigend. Darauf folgten Wellen von Liebe. Worte können das nicht beschreiben.

Aus der Mitte dieses Lichtes kam eine Stimme: ‚Ian, möchtest du wieder zurück?‘ – ‚Wo bin ich?‘, dachte ich. Ich fragte mich: ‚Ist das nur ein phantastischer Traum?‘

Schließlich antwortete ich: ‚Ich weiß nicht, wo ich bin, aber wenn ich außerhalb meines Körpers bin, dann möchte ich zurückkehren.‘ Die Stimme sagte: ‚Wenn du zurück möchtest, musst du alles in einem anderen Licht sehen.‘ Worte leuchteten vor mir auf: ‚Gott ist

Licht und keine Finsternis ist in ihm.‘ Nie hatte ich in der Bibel gelesen und wusste nicht, dass dies eine Stelle daraus war.¹ Mir wurde bewusst, dass das etwas mit Gott zu tun haben musste.

Gott weiß, was ich denke, noch bevor ich es ausspreche. Er muss also auch wissen, was ich im Leben alles falsch gemacht habe. Ich fühlte mich schlecht und wollte wieder zurück in die Finsternis, wohin ich meinte zu gehören. Aber mich durchfluteten neue Wellen dieses Lichts und enormer Liebe.

Wie konnte Gott mich überhaupt lieben? Ich hatte nichts für ihn übriggehabt. Egal, was ich darüber dachte: Weitere Wellen von Liebe durchströmten mich. Es war so überwältigend und ich wusste zutiefst: Gott hatte mir vollständig vergeben und er akzeptierte mich so, wie ich war. Und das nur wegen des Gebets zuvor: ‚Vergib mir, wie ich meinen Schuldern vergebe ...‘, wie ich erst etwas später verstand.

Die Person, die mit mir sprach, war in Kleider aus schimmerndem Licht gehüllt. Ich konnte seine Füße sehen. Seine Hände streckten sich mir wie zum Willkommensgruß entgegen. Beim Näherkommen durchfluteten mich noch mehr Wellen von Liebe.

Dann trat sie zur Seite, **und ich sah wie durch eine Öffnung in eine vollkommen neue Welt, mit satt-grünen Wiesen, kristallklarem Wasser**, saftigen Hügeln, blauem Himmel und mir zur Linken Felder, die mit besonderen Bäumen und Blumen durchsetzt waren – in einer Farbinintensität, die mit nichts zu vergleichen ist.

Gerade als ich eintreten wollte, kam die Frage wieder: ‚Willst du noch immer zurück?‘ Ich hatte keinen Menschen, zu dem ich zurückkehren wollte. Doch als ich ‚Lebe wohl, du grausame Welt‘ sagen wollte, tauchte wieder das Bild meiner Mutter auf. Ich wusste, dass sie jeden Tag für mich gebetet hatte. Sie hätte keine Möglichkeit, von meinem Gebet, diesem schlichten ‚Vaterunser‘, zu erfahren. Ich wusste, sie würde sich wegen meines Todes sehr grämen. ‚Ich möchte zurückkehren, um es ihr zu sagen‘, antwortete ich.

Während ich in Richtung Tunnel schaute, sah ich in einer Vision meine ganze Familie und Tausende und Abertausende anderer Menschen. Ich fragte Gott, wer all diese Leute seien. Er wies darauf hin, dass viele dieser Menschen eine Chance bekämen, von ihm zu erfahren – wenn ich zurückkehre und berichte.

Augenblicklich war ich wieder in meinem Körper auf dem Krankenhausbett. Das rechte Bein war erhöht, weil der junge indische Arzt, der um mein Leben gekämpft hatte, an meinen Fuß mit einem Skalpell herumstocherte, wie in einem Stück totem Fleisch.

Als er bemerkte, dass ich ihn ansah, erfasste ihn Schrecken. Ich dagegen versuchte mich mit dem auseinanderzusetzen, was ich gerade eben erlebt hatte – war das Gott? Während ich darüber nachsann, hörte ich die nun bekannte Stimme: ‚Mein Sohn, ich habe dir soeben das Leben zurückgegeben.‘

Ich sah die Krankenschwestern im Eingang stehen; sie blickten derart entsetzt, als wäre gerade einer von den Toten auf-erstanden.“ – So weit Ian McCormack.

Ian McCormack war etwa 15 Minuten tot. Ein weiteres Wunder war, dass er am nächsten Tag das Krankenhaus völlig gesund verlassen konnte! Auf sehr eindrückliche Weise hat er Gott kennengelernt und begann, mit ihm zu kommunizieren. So erfuhr er, dass er die Bibel lesen sollte. Innerhalb weniger Wochen hatte Ian das „Buch der Bücher“ verschlungen. Sein Leben hatte sich radikal verändert.

Bei seinen Vorträgen habe ich Ian übersetzt. Um das bestmöglich hinzubekommen, musste ich mit ihm in gewisser Weise verschmelzen. Da gab es Momente, in denen ich das mitempfand, was er damals erlebte – ich habe die Reise „einmal Himmel und zurück“ sozusagen mitvollzogen. Das verhalf mir zu einem neuen Bezug zu solchen „Himmels-Geschichten“.

Ein anderer, der so eine Geschichte erzählte, war der Apostel Johannes. Er beschreibt diese unbeschreibliche Person ganz gleich wie Ian: „Sein Haupt und sein Haar war weiß wie Wolle, wie Schnee, und seine Augen wie eine Feuerflamme ...“² Das hat mir einen neuen Zugang eröffnet auch zu anderen Aussagen von Johannes, der genau dieses Licht erlebt hat: „Gott ist Licht, und in ihm ist keine Finsternis. Wenn wir sagen, dass wir Gemeinschaft mit Gott haben, und leben doch in der Finsternis, so lügen wir und tun nicht die Wahrheit. Wenn wir uns aber im Licht bewegen, wie er im Licht ist, so haben wir Gemeinschaft untereinander, und das Blut Jesu, seines Sohnes, reinigt uns von aller Sünde.“³

In diesem Licht wird vieles glasklar. Da kann sich kein gespieltes Christentum als attraktiv zeigen. In diesem Licht trennt sich Spreu vom Weizen. Nur was echt ist, hat Bestand. Das griechische Wort für „Gemeinschaft“ ist *koinonia*. Das spricht von einer sehr intensiven Beziehung – wie bei einem Würfelzucker, den man in den Kaffee gibt und umrührt. So haben Zucker und Kaffee *koinonia*⁴ – den Würfelzucker kann man nicht mehr aus dem Kaffee

zurückholen. An solche Gemeinschaften hat Christus gedacht, als er die Gemeinde erfand. Nur solche werden auch in Zeiten drastischer Säkularisierung in der Gesellschaft Salz und Licht sein.

Ausschnitte aus dem Buch „Ich war tot“, edition PJI, ISBN 978-3-937103-72-3, <http://shop.agentur-pji.com>

- 1 1. Johannesbrief 1,5.
- 2 Offenbarung des Johannes 1,14.
- 3 1. Johannes 1, 5–7.
- 4 Beispiel aus dem Buch „Wie geht Einheit“. edition PJI, ISBN 978-3-944764-14-6, <http://shop.agentur-pji.com>.



Mission is possible

Eine andere Meinung haben, das ist heute fast schon ein Abenteuer. Die ihren Glauben offen bekennen, das sind die wirklich Mutigen!

Man tut so, als wäre Glaube etwas „von gestern“, aber mehr denn je sehnt sich der Mensch nach einer tragfähigen Antwort auf seine vielen Fragen.

Wer die Antwort kennt, sollte sie auch geben!

Die Felder sind weiß von reifen Fragenden, aber der Antwortgeber sind wenige!

Helfen Sie mit, dass sich das ändert: Selber gehen – und/oder Mission-is-possible unterstützen, damit wir viele ausrüsten können zum Werk des Dienstes.

- Vielen Dank!

www.mission-is-possible.de
Mission is possible e.V. Spenden-Konto:
KSK Göppingen, BIC: GOPSDE6GXXX
IBAN: DE23 6105 0000 0049 0096 08

Bosnien, die Wiege der Reformation?

Heute sind die Bosniaken ganz moslemisch, vor 500 Jahren war das Land ganz christlich. Wie kann das sein?



Foto: © Abenteuer PflUG

Mitte des 8. Jh. wurde Bulgarien durch den armenischen Kaiser Johannes Tzimiskes von der russischen Fremdherrschaft befreit und dem Reich des Befreiers zugeschlagen; die Paulizianer (eine urchristliche Bewegung in Kleinasien bis Armenien) wurden, um diesen Glauben zu verbreiten, auf den Balkan umgesiedelt. Dort waren Mitte des 9. Jh. die byzantinischen Missionare Kyrill und Methodius tätig; viele Einheimische wurden gläubig und gründeten Gemeinden. Man nannte sie „Bogomilen“, das slawische Wort bedeutet „Gottesfreunde“.

Der Bulgare Basilius (1070–1111) war Arzt und ein unermüdlicher Prediger. Der byzantinische Kaiser Alexius Comnenes sprach ihm seine Bewunderung aus, er sei an seiner Lehre interessiert, wolle sich gerne bekehren, und lud ihn nach Konstantinopel ein. Am Tisch des Kaisers beantwortete Basilius freimütig alle Fragen. Plötzlich zog der Kaiser einen Vorhang zur Seite und ließ den Schnell-schreiber sehen, der das Gespräch als Beweismittel festzuhalten hatte. Den Dienern befahl er, seinen Gast in Ketten zu legen und in den Kerker zu werfen. Basilius verweigerte den Widerruf und

wurde als Ketzler im Hippodrom zu Konstantinopel öffentlich verbrannt. In dieser Zeit wurden viele „Gottesfreunde“ aufgespürt und verbrannt oder lebenslang eingekerkert.

Ein bulgarischer Bischof schrieb Ende des 10. Jh. über die Bogomilen: „Sie verehren weder die Muttergottes noch das Kreuz und behaupten, das Brot beim Abendmahl sei nicht Leib Christi, sondern gewöhnliches Brot. **Wenn die Leute ihr demütiges Verhalten sehen, meinen sie, sie hätten den rechten Glauben, deshalb holen sich viele Rat bei ihnen wegen des Seelenheils.** Sie geben freundliche Antwort und tun, als wüssten sie, wie es im Himmel zugeht.“

Der Kirchenvater Gregor sagte von den Paulizianern, wie die Bogomilen auch genannt wurden, man klage sie nicht bösen Lebenswandels wegen an, sondern weil sie zu frei dächten und die Obrigkeit nicht anerkannten. Sogar ihre Gegner gaben zu, dass ihr Lebenswandel, ihre Sittlichkeit, ihr Fleiß weit über das hinausragten, was sonst dort zu finden war. Auch das zog viele an.

Die von Byzanz ausgehende Verfolgung vertrieb viele Gläubige nordwest-

wärts nach Serbien; von dort wichen sie vor der serbisch-orthodoxen Kirche nach Bosnien aus.

Die bosnischen Herrscher führten den Titel „Ban“; der bedeutendste von ihnen war Kulin Ban. 1180 wurde er vom Papst als treuer Anhänger der Kirche geehrt, aber 1199 wandten sich seine Frau, seine Familie und die meisten Bosniaken den Bogomilen zu. Das Land war nun nicht mehr katholisch – und erlebte eine Blütezeit, die sprichwörtlich wurde. Es gab keine Priester mehr; vielmehr wurde das allgemeine Priestertum aller Gläubigen gelebt. Man traf sich in den Häusern zum Liebesmahl.

Papst Innozenz III. brachte mithilfe des Königs von Ungarn 1203 Kulin Ban durch Kriegsdrohung in Bedrängnis; so stimmte dieser der Forderung zu, dass allein der Klerus geistliche Ämter versehen dürfe. Doch das Volk lehnte es einmütig ab, sich bevormunden zu lassen. **Die Gläubigen in Bosnien hatten Verbindung zu Gleichgesinnten in Italien, in Südfrankreich, in Böhmen, am Rhein, ja bis Flandern und England.**

1216 ernannte der Papst einen römisch-katholischen Ban und sandte Missionare,

um die Bosniaken zu rekatholisieren, aber die Bogomilen-Bewegung im Land wuchs umso mehr, ja, dehnte sich aus nach Kroatien, Dalmatien, Istrien, Kärnten und Slowenien.

Sechs Jahre später beschloss der Papst, die Bosniaken mit Gewalt zu „bekehren“, und das Land wurde verwüstet. Doch sobald sich das Heer zurückgezogen hatte, stellte sich heraus, dass die Glaubensgemeinden noch bestanden, und der Fleiß des Volkes stellte den Wohlstand schnell wieder her.

Nach der Eroberung von Konstantinopel 1453 durch Mehmet II. kam es schnell zur Unterwerfung von Griechenland, Albanien und Serbien. Rom erkannte die Gefahr nicht, sondern machte weiterhin jede Hilfe für Bosnien von der Verfolgung der Bogomilen abhängig. 1463, etwa 60

Die Bezeichnung „Albigenser“ tauchte nach dem Konzil auf, das 1165 nahe Albi abgehalten wurde. Der Volksmund nannte sie „die guten Leute“ wegen ihrer vorbildlichen Lebensweise, die in klarem Gegensatz stand zu der Zügellosigkeit des Klerus.

In den Alpentälern Piemonts gab es 16 Jahrhunderte lang (70-1700) Gemeinschaften von Gläubigen, die als „Waldenser“ bekannt wurden (nach Petrus Waldes, einem Kaufmann in Lyon, 12. Jh.). Sie führten ihren Ursprung auf die Zeit der ersten Gemeinden in Kleinasien zurück, nicht auf eine „Reformation“.

Von einer Generation zur nächsten hatten sie ununterbrochen am Gemeinde-

folgen, sein Vorbild nachzuahmen, das war ihr höchstes Ziel. In ihren Augen schenkte allein Christus die Fähigkeit, sein Wort zu verstehen. In der Bergpredigt sahen sie ihre Lebensregel. Blutvergießen und Todesstrafe lehnten sie ab, auch jede Gewaltanwendung in Glaubensfragen. Vergeltungswünschen gegenüber jenen,



Mit Abo oder Bestellung helfen Sie der Z-Initiative
www.ZwieZukunft.de
Die »Z« macht öffentlich, was zu oft verschwiegen oder verdreht wird. • Die »Z« klärt auf über subtile Meinungsbildung durch atheistische Ideologien. • Die »Z« macht Mut, an bewährten Fundamenten unserer Gesellschaft festzuhalten. Das erfordert gute Vorbereitung und vollen Einsatz! Mit Ihrer Unterstützung kann das noch besser gelingen. Wir sind auf Unterstützung angewiesen; der Erlös aus Abos ist bisher leider noch zu gering. - Vielen Dank!
wird. • Die »Z« klärt auf über subtile Meinungsbildung durch atheistische Ideologien. • Die »Z« macht Mut, an bewährten Fundamenten unserer Gesellschaft festzuhalten. Das erfordert gute Vorbereitung und vollen Einsatz! Mit Ihrer Unterstützung kann das noch besser gelingen. Wir sind auf Unterstützung angewiesen; der Erlös aus Abo ist bisher leider noch zu gering. - Vielen Dank!

Modell des Neuen Testaments festgehalten. Mit Abo oder Bestellung helfen Sie der Z-Initiative
www.ZwieZukunft.de
Die »Z« macht öffentlich, was zu oft verschwiegen oder verdreht wird. • Die »Z« klärt auf über subtile Meinungsbildung durch atheistische Ideologien. • Die »Z« macht Mut, an bewährten Fundamenten unserer Gesellschaft festzuhalten. Das erfordert gute Vorbereitung und vollen Einsatz! Mit Ihrer Unterstützung kann das noch besser gelingen. Wir sind auf Unterstützung angewiesen; der Erlös aus Abos ist bisher leider noch zu gering. - Vielen Dank!
wird. • Die »Z« klärt auf über subtile Meinungsbildung durch atheistische Ideologien. • Die »Z« macht Mut, an bewährten Fundamenten unserer Gesellschaft festzuhalten. Das erfordert gute Vorbereitung und vollen Einsatz! Mit Ihrer Unterstützung kann das noch besser gelingen. Wir sind auf Unterstützung angewiesen; der Erlös aus Abo ist bisher leider noch zu gering. - Vielen Dank!

die sie beleidigten und verfolgten, gaben sie keinen Raum.

Die Waldenser glaubten nicht, dass das Heil durch Sakramente zu erlangen sei oder durch irgendetwas anderes außer durch den Glauben an Christus - und dieser Glaube zeige sich in Werken der Liebe.

Die Reformation ist also nicht die Erfindung Martin Luthers; er konnte ernten, was viele vor ihm, oftmals mit Blut, gesät haben. Etliche von ihnen hatten einen Bezug zu den Bogomilen.

Dieser Beitrag ist ein Ausschnitt aus der Z 20/21 „Reformafiktion“, „Der rote Faden“. Darin wird gezeigt, wie sich Reformation als blutige Linie vom ersten Jahrhundert an abzeichnete.

MISSION IS POSSIBLE

Ja, Mission ist möglich, auch durch Ihre Hilfe. In Bosnien-Herzegowina wie in Albanien gilt es, das christliche Erbe zu heben - wie einen Schatz. Das ist ein Segen für diese Länder, aber auch für uns, weil wir auch historisch verbunden sind. Ihre Spende ist eine Investition des Segens. Wir danken Ihnen!

Mission is possible e.V. Spenden-Konto:
KSK Göppingen, BIC: GOPSDE6GXXX,
IBAN: DE23 6105 0000 0049 0096 08

Das ist eine Leseprobe der Z-kompakt, mit unvollständigen Artikeln. Bestellen Sie ein Abo oder die jeweilige Ausgabe unter www.ZwieZukunft.de oder per E-Mail info@zweizukunft.de. Daher freuen wir uns natürlich auch, wenn Sie die »Z« mit einer Spende unterstützen. KSK GP: GOPS DE 6G IBAN: DE26 6105 0000 0049 0155 68

Kein Witz: Beten für Politiker

So titelte eine österreichische Zeitung nach dem Start einer Initiative namens „Pray for Austria“.

Auslöser war die Regierungskrise nach der „Ibiza-Affäre“ im Mai 2019 mit dem Rücktritt von Vizekanzler Strache (FPÖ) und dem Misstrauensvotum gegen die Regierung. Im Blick auf die vorgezogenen Neuwahlen und um weiteren Regierungskrisen vorzubeugen, ruft Hélène Cuenod (45) über prayforaustria.at auf zum regelmäßigen Gebet für 274 Politiker vom Bundespräsidenten über Parteichefs, Landeshauptleute bis hin zu Nationalrats- und Bundesratsabgeordneten – täglich, wöchentlich oder monatlich, ganz nach Wunsch. Wer nicht weiß, für wen er beten will, der kann sich vom Zufallsgenerator einen Politiker zuweisen lassen.

jetzt“, „Spaghettimonster“, „QueerLiberationArmy“ oder „DerTeufelsollEuchholen“. Die Gebets-Website musste vorübergehend abgeschaltet werden. – Wie schön, wenn Gebet einmal aufregt und polarisiert! Bisher hatte Gebet eher das Image eines frommen Senioren-Hobbys.

zu beten, ist in den Augen Gottes, unseres Retters, gut, denn er will ja nicht nur, dass es uns gut geht, sondern darüber hinaus, dass alle Menschen gerettet werden und die Wahrheit erkennen (1. Timotheus 2,1-4).

Es ist wirklich interessant: Für Politiker zu beten hat zur Nebenwirkung, dass es uns selber gut geht und wir in Frieden leben können; und als Sahnehäubchen gibt es obendrauf noch eine Menge Menschen, die errettet werden.

Gut, dass eine Schweizerin damit frischen Wind bringt in das katholische Österreich!



Mitte Juli wurde Ex-Kanzler Sebastian Kurz bei einer überkonfessionellen Großveranstaltung in der Wiener Stadthalle von zehntausend Betern Segen und Gebet zuteil (siehe Foto); mit dem Internet-Angebot kann nun jeder Politiker „ins Gebet genommen“ werden.

Das öffentliche Gebet für Sebastian Kurz sorgte vor allem in der Opposition für Aufregung: „Unzulässige Vermischung von Politik und Religion“ – oder befürchtet man Wettbewerbsverzerrung durch ein Ungleichgewicht der Kräfte? Denn Gebet hat Kraft!

Auch mit dieser Prayer-Website sind nicht alle *d’ac cord* – nicht jeder freut sich darüber. Auf die Nachricht hin outeten sich manche mit Fake-Namenslisten und eigenen Botschaften wie „Kirchenaustritt-

Für Hélène Cuenod ist Gebet etwas Effektives; sie hält es für eine Einladung an Gott, auch mal nach den Politikern zu schauen. Die Initiative hat sie gestartet um Wissen um die große Verantwortung der Politiker und aufgrund ihres Glaubens an die Kraft des Gebets; aber sie sieht das Gebet für Politiker auch als die Pflicht jedes Christen.

Schon Paulus gab seinem Juniorpartner Timotheus mit auf dem Weg: Das Erste und Wichtigste ist das Gebet! Es ist unsere Aufgabe, mit Bitten, Flehen und Danken ... insbesondere für die Regierenden einzutreten und für alle, die große Verantwortung tragen, damit wir ungestört und in Frieden leben können. Durch ein Leben in Frieden und Freiheit, das in rundum glaubwürdig ist, soll Gott in jeder Hinsicht geehrt werden. In dieser Weise

Die Initiative ist überkonfessionell angelegt und setzt damit auch einen ökumenischen Impuls.

Bisher haben sich 1100 Beter registriert. Auf der Website findet sich eine reichhaltige Auswahl an Vorschlägen, wie man beten kann – für jeden konfessionellen Geschmack etwas. Und tatsächlich: Von der Österreichischen Bischofskonferenz bis zur Evangelischen Allianz findet diese Aktion in der christlichen Landschaft große Unterstützung.

Ein nachahmenswertes Vorbild! Wählen Sie auch ohne Website sich einen Politiker aus, für den Sie regelmäßig beten. Vielleicht für den, über den Sie sich gerade noch geärgert haben, als er Ihnen in der Tagesschau über die Leber gelaufen ist?!

Bild: Ausschnitt „Kronen-Zeitung“, dem auflagenstärksten Boulevardblatt Österreichs, vom 10. Juli 2019.